

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 22 (1913)  
**Heft:** 15

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## REVUE SUISSE DES HOTELS



Zweihundzwanzigster Jahrgang  
Erscheint jeden Samstag

Organ und Eigentum des  
Schweizer Hotelier-Vereins

Die Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis.

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Vingt-deuxième Année  
Paraît tous les Samedis

Organe et Propriété de la  
Société Suisse des Hôteliers

ALLEINIGE INSERTATEN-ANNAHME: RUDOLF MOSSE, Annoncen-Expedition  
Zürich, Aarau, Basel, Biel, Bern, Chur, Glarus, Luzern, Montreux, St. Gallen, Schaffhausen, Solothurn, Berlin, Breslau, Chemnitz, Dresden,  
Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Strassburg i. E., Stuttgart, Wien  
sowie durch die Exp. d. Bl.  
Fr. 1.— per Petizelle, für Reklamen ausl. Ursprungs 35 Cts., Reklamen  
sowie durch die Exp. d. Bl.  
Fr. 1.— per Petizelle, für Reklamen ausl. Ursprungs 35 Cts., Vergünstigung.

INSERTIONSPREIS: Pro 7 gespaltene Petizelle oder deren Raum 25 Cts. für Anzeigen ausl. Ursprungs 35 Cts., Reklamen  
sowie durch die Exp. d. Bl.  
Fr. 1.— per Petizelle, für Reklamen ausl. Ursprungs 35 Cts., Vergünstigung.

ABONNEMENT: (inkl. Portoschlag): Jährl. Fr. 15.—, halbjährl. Fr. 8.50, vierteljährl. Fr. 4.50, 2 Monate Fr. 3.20, 1 Monat Fr. 1.60.

LES ANNONCES sont uniquement reçues par RUDOLF MOSSE, Agence de Publicité  
Zürich, Aarau, Basel, Biel, Bern, Chur, Glarus, Luzern, Montreux, St. Gallen, Schaffhausen, Solothurn, Berlin, Breslau, Chemnitz, Dresden,  
Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Strassburg i. E., Stuttgart, Wien  
ainsi que par l'Adm. du Journal.

PRIX DES ANNONCES: La petite ligne ou son espace 25 cts., pour les annonces provenant de l'étranger 35 cts.; réclames  
sowie durch die Exp. d. Bl.  
Fr. 1.— per Petizelle, für Reklamen ausl. Ursprungs 35 Cts., Vergünstigung.

ABONNEMENTS: (frais de port compris): 12 mois fr. 15.—, 6 mois fr. 8.50, 3 mois fr. 4.50, 2 mois fr. 3.20, 1 mois fr. 1.60.

Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85 o Redaktion und Expedition: St. Jakobstrasse No. 11, Basel. Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: E. Stigeler, Basel.

TELEPHONE No. 2406. Rédaction et Administration: St. Jakobstrasse No. 11, Bâle. Compte de chèques postaux No. V, 85 o

### Aufnahms-Gesuche, Demandes d'Admission.

Hr. Albert Joos-Pohl, Direktor, Kurhotel Esplanade, Locarno. . . . . 100  
Patent: HH. Eug. Moecklin, Pension Fortuna, Zürich, und F. Scazziga, Hotel du Parc, Locarno.

Wenn inners 14 Tagen keine Einsprüche erhoben wird, gilt obiges Aufnahmsgesuch als genehmigt.

Si d'ici 15 jours il n'est pas fait d'opposition, la demande d'admission ci-dessus est acceptée.

### Arrestlegung auf das Gepäck französischer Hotelgäste.

Das für den Juristen und den eragierten Politiker so interessante Gebiet der internationalen Staatsverträge liegt eigentlich fernab von den Interessen der Hotelindustrie, und doch lässt sich nicht leugnen, dass es auch hier Berührungspunkte genug gibt, die eine kurze Betrachtung in unserem Fachblatt sehr wohl verdienen. Wir haben schon in No. 9 vom 1. März an einem lehrreichen Beispiele gezeigt, wie tief manchmal gewisse Staatsverträge das Wohl und Wehe unseres Standes berühren und möchten unsere Leser auch heute einladen, uns zu einem kurzen Streifzug in jenes geheiligte, sonst nur den Juristen zugängliche Territorium zu begleiten.

Der Anlass zu dem Streifzug ist wiederum der gleiche; es handelt sich heute wie damals um den Gerichtsstandsvertrag mit Frankreich vom Jahre 1869 und um die daraus resultierende Unmöglichkeit, auf das Gepäck eines französischen Hotelgastes in der Schweiz Beschlagnahme zu legen. Nach dem genannten Vertrag muss bekanntlich in Rechtsstreitigkeiten zwischen Schweizern und Franzosen betreffend persönliche Forderungen, mögen sie aus dem bürgerlichen oder dem Handelsverkehr entspringen, die Klage bei dem natürlichen Richter des Beklagten, also an dessen Wohnort anhängig gemacht werden. Ein Arrestbefehl gegen einen Schweizer in Frankreich oder gegen einen in Frankreich domicilierten Franzosen ist daher vor dem schweizer Richter ausgeschlossen. — Es mag natürlich für den Beklagten eine grosse Wohlthat sein, sich gegebenenfalls dem Richter seines Wohnorts gegenüber zu sehen; allein für die Kläger in der Schweiz hat es entschieden seine schädlichen Konsequenzen, ihr gutes Recht im Ausland suchen zu müssen, und es ist für uns Schweizer ein schlechter Trost, dass umgekehrt die Franzosen auch nicht besser daran sind, will sagen: dass der Vertrag auf Gegenseitigkeit beruht. Es hat sicherlich seine Schattenseiten, fremde Richter um Intervention anzugehen, weshalb viele schweizer Gläubiger ihre Guthaben an Franzosen ohne viel Umstände in den Kamin schreiben. So haben wir z. B. in der bereits genannten früheren Nummer gesehen, dass ein schweizer Hotelier lieber im vornehmlich auf die hohe Forderung von Fr. 1700 verzichtete, als sich den Widerwärtigkeiten einer langwierigen und ohne Zweifel kostspieligen Prozessführung in Paris auszusetzen.

Allerdings scheint jener Hotelier insofern selbst einen kleinen Fehler begangen zu haben, als er seine Forderung für Schadenersatz stellte, d. h. für entgangenen Gewinn aus Nicht-

vermietung zum voraus besteller, aber nicht bezogener Fremdenzimmer. Hätte er statt dessen seine Forderung für Miet- oder Logisgeld gestellt, so wäre, da der Beklagte tatsächlich während einiger Tage sein Gast war, möglicherweise seinem Begehren auf Beschlagnahme der Effekten des Fremden Folge gegeben worden, gemäss den Bestimmungen von Art. 271 des Gesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs, wonach für derart entstandene Forderungen das Gepäck der Hotelgäste mit Arrest belegt werden kann. Immerhin ist noch sehr fraglich, ob der Hotelier dadurch sein Ziel erreicht hätte, sind doch auch über diesen Punkt noch nicht alle Zweifel behoben. Denn wenn der angezogene Art. 271 dem Gläubiger das Recht einräumt, für eine verfallene Forderung Vermögensstücke eines Schuldners — der keinen festen Wohnsitz hat; oder sich seinen Verbindlichkeiten entziehen will; oder auf der Durchreise begriffen ist; oder endlich nicht in der Schweiz wohnt — unter gewissen Bedingungen mit Arrest zu belegen, so stipuliert andererseits der Schlussabschnitt des nämlichen Artikels, dass dabei die Bestimmungen von Staatsverträgen vorbehalten bleiben. Dieser Schlusspassus bezieht sich insbesondere auf den Gerichtsstandsvertrag mit Frankreich vom Jahre 1869 und berührt alle persönlichen Forderungen schweizer Gläubiger gegenüber in Frankreich domicilierten Schuldner. Da nun die Hotelgäste französischen Herkunft wohl mit geringen Ausnahmen ihren Wohnsitz alle in Frankreich haben, so wird durch den bald 50jährigen Gerichtsstandsvertrag die Position der schweizer Hoteliers in ihren Klagesachen gegen französische Gäste naturgemäss sehr geschwächt, ja die Wohlthat der im neuen Zivilgesetz vorgesehenen Arrestlegung wird für sie sozusagen illusorisch. Anders verhält es sich natürlich, wenn der Gast, wie man zu sagen pflegt, mit der Zeche durchgebrannt ist oder durchzubrennen versucht, bei Zechprellereien usw. Hier tritt das Strafgesetz in Anwendung und die Beschlagnahme des Gepäcks ist ohne weiteres gegeben. Wo aber, wie so oft schon, zwischen Gast und Hotelier infolge der Entscheidungspflicht wegen Nichtbezug zum voraus besteller Zimmer Differenzen entstehen, da ist der Gastgeber, soweit französis. Gäste in Betracht kommen, wirklich im Nachteil, es sei denn, er stelle seine Forderung — statt auf Schadenersatz — auf Kost- und Logisgeld. Ob er damit mehr Erfolg haben dürfte, ist allerdings, wie schon gesagt, noch fraglich, da u. W. bisher kein Gerichtsscheid gefallen, der die Materie endgültig geregelt hätte. Jedenfalls handelt aber jeder Hotelier sehr klug, wenn er alle Voraussetzungen von Zimmern genau auf ihren Charakter prüft und vor allem nicht vergisst, dass es vollständig zwecklos ist, wegen Schadenersatzforderungen auf die Effekten eines Franzosen Arrestbefehle erwirken zu wollen!

So schrieben wir in der Nummer v. 1. März! Inzwischen erhielten wir den ersten Band der Entscheidungen des schweizer Bundesgerichtes aus dem Jahre 1912! zugestellt, dem wir entnehmen, dass unser höchster Gerichtshof vor bald Jahresfrist in einem die gleiche Frage betreffenden Rekursfalle in einer Art und Weise entschied, die geeignet ist, unsere bisherigen Schlussfolgerungen in Sachen etwas zu korrigieren. Der Art. 1 des Gerichtsstandsvertrages hat nämlich einen Nachsatz, der den ersten Teil nicht unwesentlich einschränkt und im Gegensatz zu diesem folgenden bestimmt:

«Wenn die Klage auf Erfüllung eines Vertrages geht, der vom Beklagten entweder in der Schweiz oder in Frankreich, aber ausserhalb des Bereiches des natürlichen Richters eingegangen worden ist, so kann diese bei dem Richter des Ortes angehoben werden, wo der Vertrag abgeschlossen wurde, insofern die Parteien zur Zeit, wo der Prozess anhängig gemacht wird, daselbst ihren Aufenthalt haben.»

Auf Grund dieses Passus ist nun das Bundesgericht von seiner bisherigen Praxis der konstanten Aufhebung von bereits erfolgten Arrestbewilligungen wenigstens in einem Falle abgegangen, der gerade für die Hotelfachleute sehr viel Interessantes bietet, wie wir im Nachstehenden noch konstatieren werden.

Ein bekannter Spezialist für Magenkrankheiten zu Lausanne behandelte im Monat Oktober 1911 einen französischen Grafen, der zu diesem Zwecke nach der Hauptstadt der Waadt gekommen war und in einem dortigen Hotel vom 1.—29. Okt. mit zwei Kindern und Dienerschaft Aufenthalt genommen hatte. Der Graf fand nun nach erfolgter Behandlung offenbar die Doktorrechnung von Fr. 500 etwas zu hoch, es kam zu Differenzen zwischen Patient und Arzt, weshalb dieser, als sich der Graf zur Abreise anschickte, beim Lausanner Richter einen Arrestbefehl auf das Gepäck des Schuldners erwirkte, so dass der Franzose erst nach Hinterlegung von Fr. 500 abreisen konnte. Gegen diesen Arrestbefehl hat der Graf in der Folge beim Bundesgericht staatsrechtliche Beschwerde eingereicht, indem er geltend machte, durch den Arrest sei Art. 1 des französisch-schweizerischen Gerichtsstandsvertrages verletzt worden. Unter Hinweis auf den Schlusspassus des Art. 1 des Staatsvertrages, wonach «eine Klage auch vor dem Richter desjenigen Ortes angehoben werden kann, wo der Vertrag abgeschlossen wurde, insofern beide Parteien zur Zeit der Anzeige an diesem Orte Aufenthalt haben», hat jedoch das Bundesgericht die Arrestlegung geschützt und damit die Beschwerde abgewiesen.

Der Gerichtshof stellte zunächst fest, dass Lausanne der Ort des Vertragsabschlusses sei, worauf nur noch zu untersuchen war, ob diese Stadt auch für beide Parteien als Aufenthaltsort betrachtet werden dürfe. Dies ist von den Richtern bejaht worden, indem erkannt wurde, dass als Aufenthalt im Sinne des Staatsvertrages nicht jedes vorübergehende, rein zufällige Verweilen an einem Orte betrachtet werden könne, wie übrigens auch aus dem erläuternden Protokoll zum Staatsvertrage deutlich hervorgehe, in dem es heisse, dass «mit dem Ausdruck *résidence* ausgesprochen werden wolle, dass vom Prinzip der Zuständigkeit des natürlichen Richters nicht schon dann abgewichen werden solle, wenn der Beklagte sich nur vorübergehend, also gewissermassen auf der Reise, am Ort des Vertragsabschlusses befinde, wie z. B. zur Teilnahme an einer öffentlichen oder privaten Festlichkeit, auf einer Geschäftsreise, zum Besuch eines Marktes, zur Vornahme einer einzelnen Handlung, zur Ablegung gerichtlicher Zeugnisse etc., sondern es müsse mehr ein der Niederlassung (franz.: *domicile*) gleichzustellender Aufenthalt sein.»

Aus dem Urteil des Bundesgerichtes ergibt sich ferner, dass damit der Ausdruck Aufenthalt gegeben ist, es sich nicht um eine rein zufällige Anwesenheit des Beklagten handeln kann, sondern die Anwesenheit muss vielmehr längere Zeit andauern und zudem mit der strittigen

Sache in ursächlichem Zusammenhange stehen. Diese Voraussetzung traf nun im Rekursfalle des französischen Grafen zu, so dass es sich nach der Auffassung des Gerichtes um ein geradezu typisches Beispiel eines Aufenthaltes im Sinne des Staatsvertrages handelte. Der Rekurrent war nach Lausanne gekommen, um sich hier von einem Magenleiden heilen zu lassen, an dem er schon lange herumlaborierte; er war sich also vollständig bewusst, dass sein Aufenthalt nicht nur wenige Tage dauern würde. Der Aufenthalt war daher kein zufälliger, sondern ein gewollter, der mit der Arrestforderung in unlöslichem Zusammenhange stand, weshalb die Voraussetzung der Ausnahmebestimmung des Art. 1 gegeben und die Arrestlegung zu schützen war.

Welche Lehren lassen sich nun aus diesem Rekursfalle für die Hotelindustrie ableiten? ... Aus der Definition des Begriffes «Aufenthalt» (*résidence*) geht unzweifelhaft hervor, dass ein rein zufälliges oder vorübergehendes Verweilen an einem Orte noch kein Aufenthalt bedeutet, wohl aber die längere Anwesenheit eines fremden Gastes. Sodann muss, um das Gepäck eines französischen Hotelgastes unter Arrest setzen zu können, dessen Aufenthalt die Arrestforderung involviert haben. Dieses würde nun u. E. auch dann zutreffen, wenn z. B. ein Gast sich zum voraus Zimmer reservieren lässt, um in dem Hotel einen Kuraufenthalt von längerer oder kürzerer Dauer zu nehmen, die Zimmer aber verspätet bezieht, wie es bei dem in No. 9 des Blattes behandelten Beispiele der Fall war. Hier war der Hotelgast tatsächlich an dem Orte anwesend, wo die Klage eingereicht wurde und es scheint uns, es hätte dem Arrestverlangen des Hoteliers Folge gegeben werden müssen, und zwar umso mehr, als der Schaden des Gastgebers durch den Aufenthalt des Beklagten, resp. dessen Bestellung verursacht wurde. Bleibt allerdings noch die Frage offen, ob bei Vorausbestellung von Hotelzimmern als Ort des Vertragsabschlusses das Domizil des Bestellers oder das des Hoteliers anzunehmen ist? Die Beantwortung dieser Frage entzieht sich naturgemäss unserer Kompetenz; aber eine Bestellung ist noch kein Vertrag; der Vertrag kommt erst durch die Zusage des Hoteliers zustande, wenn dieser sich verpflichtet, die bestellten Zimmer auf den gewünschten Termin bereit zu halten. Also dürfte gegebenenfalls das Domizil des Gastgebers als Ort des Vertragsabschlusses sehr wohl in Frage kommen. Immerhin ist diese Frage vorerhand noch nicht geklärt, weshalb es vielleicht ratsam wäre, bei nächster Gelegenheit über den Gegenstand einen Gerichtsentscheid zu provozieren, event. darüber ein juristisches Gutachten einzuholen.

Wesentlich günstiger ist dagegen die Position des Hoteliers, wenn sich ein Franzose von der Schweiz aus bei einem Hotel in einer anderen schweizerischen Lokalität Zimmer reservieren lässt. Da tritt der Schlusspassus des Art. 1 des Gerichtsstandsvertrages ohne weiteres in Kraft, sofern der Beklagte zurzeit der Anzeige an dem Orte Aufenthalt hat, wo die Klage erfolgt, und der Hotelier wäre in solchen Fällen nicht mehr genötigt, nach Frankreich zum Kadi zu laufen. Allerdings immer vorausgesetzt, dass als Ort des Vertragsabschlusses das Domizil des Hoteliers angenommen wird! — All diese Beispiele beziehen sich jedoch auf längere Aufenthalte, wie Kuren und Erholungsaufenthalte. Wo aber nur vorübergehende Anwesenheit in Betracht fällt, also etwa dann, wenn ein Fran-

zuse für einen oder zwei Tage Logis bestellt, dann aber beim Konkurrenzgeschäft absteigt, da wird sich der tüpitierte Hotelier nach wie vor an den natürlichen Richter des Schuldners zu halten haben, muss doch ein Aufenthalt von zwei Tagen als vorübergehende Anwesenheit bezeichnet werden.

Wir sehen also aus dem Vorstehenden, dass es dem Hotelier unter gewissen Bedingungen und Voraussetzungen möglich ist, die Effekte eines renitenten französischen Hotelgastes unter Arrest zu setzen. In der Mehrzahl der Arrestforderungen wegen Schadenersatz aus Nichtbenutzung zum voraus bestellter Zimmer dürfte aber auch inskünftig der Gerichtsstandsvertrag ohne Einschränkung zur Anwendung gelangen, weshalb man nur hoffen kann, die Hotels gegen derartige Bestellungen nur dann Folge, wenn deren Zuverlässigkeit und Seriosität über alle Zweifel erhaben sind.

## Der Hotelier als Kaufmann.

(Δ Korresp.)

Nachdruck verboten.

III.

### Die Hotel-Kommanditgesellschaft.

Während bei der Kollektivgesellschaft die Haftbarkeit der Gesellschafter nicht beschränkt ist, haftet bei der Kommanditgesellschaft wenigstens ein Gesellschafter mit seinem ganzen Vermögen, die andern (Kommanditäre) haften dagegen nur bis zum Betrage einer bestimmten Vermögensanlage (Kommanditsumme). Die Kommanditgesellschaft kann unter ihrer Firma Rechte erwerben und Verbindlichkeiten eingehen, Eigentum und andere dingliche Rechte auch an Grundstücken erwerben, vor Gericht klagen und verklagt werden. Die Geschäftsführung der Kommanditgesellschaft wird durch den einen oder die mehreren unbeschränkt haftenden Gesellschafter besorgt. Der Kommanditär ist zur Führung der Geschäfte der Gesellschaft weder berechtigt noch verpflichtet.

Für die Einlagepflicht des Kommanditars ist es nicht wesentlich, dass er den bestimmten Betrag tatsächlich einzahlte, obwohl dies vereinbart werden kann. Es genügt, wenn er öffentlich erklärt hat, dass er an der Gesellschaft mit diesem Betrage beteiligt sein wolle. Ist dieser aber der Kommanditgesellschaft wirklich zugeflossen, so hört damit die weitere Haftung des Kommanditars auf.

Die Errichtung der Kommanditgesellschaft, sowie die bei ihr eintretenden Veränderungen sind zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden, wo sie ihren Sitz hat. Die Eintragung muss enthalten: 1. Namen und Wohnort eines jeden unbeschränkt haftenden Gesellschafters; 2. Namen und Wohnort eines jeden Kommanditars und den Betrag seiner Einlage; 3. die Firma der Gesellschaft und den Ort, wo sie ihren Sitz hat; 4. den Zeitpunkt, mit welchem die Gesellschaft ihren Anfang nimmt.

Das Rechtsverhältnis der Gesellschafter richtet sich nach dem Gesellschaftsvertrage, welcher eine schriftliche Form nicht bedarf. Soweit keine Vereinbarung getroffen ist, kommt das Recht der Kollektivgesellschaft mit nachfolgenden Abweichungen zur Anwendung. Die Geschäftsführung wird durch die persönlich haftenden Gesellschafter, Komplementäre genannt, besorgt. Ein Kommanditär, der für die Gesellschaft Geschäfte schliesst, ohne ausdrücklich zu erklären, dass er nur als Prokurist oder als Bevollmächtigter handelt, ist aus diesen Geschäften gleich einem unbeschränkt haftenden Gesellschafter verpflichtet. Ein Kommanditär darf, anders als der Komplementär, wenn der Gesellschaftsvertrag nicht etwas anderes bestimmt, für eigene oder fremde Rechnung Geschäfte machen oder an einer andern Gesellschaft als Kollektivgesellschaft teilnehmen.

Er ist berechtigt, die abschriftliche Mitteilung der jährlichen Bilanz zu verlangen und ihre Richtigkeit unter Einsicht der Bücher und Papiere zu prüfen. Das Gericht kann auf den Antrag eines Kommanditars, wenn wichtige Gründe dazu vorliegen, die Mitteilung einer Bilanz oder sonstige Aufklärungen nebst Vorlage der Bücher und Geschäftspapiere jederzeit anordnen. Die Beteiligung an Gewinn und Verlust ist dieselbe, wie bei der Kollektivgesellschaft. Der Gewinnanteils des Kommanditars wird aber seinem Kapitalanteile nur bis zur Erfüllung der Einlage zugeschrieben und am Verlust nimmt er nur bis zum Betrage seiner eingezahlten und rückständigen Einlage teil. Der Kommanditär ist nicht verpflichtet, die ihm ebenso wie dem Kollektivgesellschaftler vom Jahresgewinn gut zu bringenden 4 Proz. Zinsen seines Kapitals, wenn er sie auf Grund einer ordnungsmässigen Bilanz in gutem Glauben bezogen hat, ebenso den Gewinn wegen späterer Verluste zurückzuzahlen. Jedoch wird, wenn seine ursprüngliche Einlage durch Verluste vermindert ist, der jährliche Gewinn zur Deckung des Verlustes verwendet. Den Gläubigern haftet er soweit persönlich, als ihm Zinsen oder Gewinn mit dem Erfolge ausbezahlt sind, dass seine Einlage dadurch vermindert ist, jedoch nicht, wenn die Zahlung gemäss einer in gutem Glauben aufgenommenen Bilanz gemacht und empfangen ist.

Im Verhältnis zu dritten Personen tritt die rechtliche Wirksamkeit der Kommanditgesellschaft mit dem Zeitpunkt der Eintragung in das Handelsregister oder des Beginnes ihrer Geschäfte vor der Eintragung ein. In letzteren Fällen haftet jeder Kommanditär dritten Personen für die bis zur Eintragung entstehenden Verbindlichkeiten der Gesellschaft gleich einem persönlich haftenden Gesellschafter, wenn er nicht beweist, dass denselben seine

beschränkte Beteiligung bei der Gesellschaft bekannt war. Während der Dauer der Kommanditgesellschaft haben die Gläubiger keinerlei direktes Klagerecht gegen den Kommanditär. Während des Bestehens der Gesellschaft darf dem Kommanditär die ursprüngliche Einlage weder zurückgezahlt noch erlassen werden. Die Einlage haftet den Gläubigern auch für die vor dem Eintritt des Kommanditars begründeten Verbindlichkeiten, selbst wenn die Firma eine Veränderung erlitten hat. Ein entgegenstehender Vertrag ist gegen Dritte ohne rechtliche Wirkung.

Die unbeschränkt haftenden Gesellschafter, welche die Gesellschaft vertreten sollen, haben die Firma nebst ihrer Namensunterschrift persönlich vor der Registerbehörde zu zeichnen oder die Zeichnung derselben in beglaubigter Form einzureichen. Sind in einer Kommanditgesellschaft mehrere unbeschränkt haftende Gesellschafter, so ist die Gesellschaft mit Bezug auf sie zugleich eine Kollektivgesellschaft. Der Kommanditär, dessen Name in der Firma der Gesellschaft steht, haftet den Gesellschaftsgläubigern gleich einem Kollektivgesellschaftler. Der Komplementär kann für die Gesellschaftsschuld erst dann persönlich belangt werden, wenn die Gesellschaft aufgelöst oder erfolglos betrieben worden ist. Obwohl der Kommanditär Dritten gegenüber nur mit dem Betrage haftet, welcher im Handelsregister eingetragen ist, so kann die Haftung doch darüber hinausgehen, sofern er Dritten gegenüber durch Zirkular oder in anderer Weise eine höhere Kommanditsumme angegeben hat. Wenn der Kommanditär die in das Handelsregister eingetragene oder sonst publizierte Kommanditsumme durch Vereinbarung mit dem unbeschränkt haftenden Gesellschafter oder durch Bezüge aus dem Gesellschaftsvermögen vermindert, so tritt diese Veränderung Dritten gegenüber erst dann in Wirksamkeit, wenn sie in das Handelsregister eingetragen und durch das Handelsamtsblatt publiziert worden ist. Für diejenigen Verbindlichkeiten, welche vor dieser Bekanntmachung eingegangen worden sind, haftet die unverminderte Kommanditsumme fort.

Eine Haftung des Gesellschaftsvermögens für die persönlichen Schulden der einzelnen Gesellschafter findet hier ebensowenig statt, wie bei der Kollektivgesellschaft.

Wird die Kommanditgesellschaft in anderer Weise als durch Konkurs aufgelöst, so haben die Gläubiger nur so weit ein direktes Klagerecht gegen den Kommanditär, als die Kommanditsumme noch nicht eingeworfen oder wieder zurückgezogen ist. Im Konkurs der Gesellschaft können ihre Gläubiger nur verlangen, dass die Kommanditsumme, soweit sie noch nicht eingeworfen oder wieder zurückgezogen ist, zur Masse abgeliefert werde. Im Falle der Zahlungsunfähigkeit der Kommanditgesellschaft findet über das Gesellschaftsvermögen ein selbständiges Konkursverfahren statt. An das Privatvermögen des persönlich haftenden Gesellschaftern können sich die Gläubiger in dem Falle, mag darüber der Konkurs eröffnet sein oder nicht, erst wenn ihres Ausfalls halten.

Wenn ein Kommanditär stirbt, oder zur Verwaltung seines Vermögens rechtlich unfähig wird, so hat dies die Auflösung der Kommanditgesellschaft nicht zur Folge. Sonst gelten für die Auflösung der Kommanditgesellschaft diejenigen Bestimmungen, welche für die Auflösung der Kollektivgesellschaft in Anwendung kommen. Wenn eine Kommanditgesellschaft aufgelöst wird oder wenn ein Kommanditär mit seiner ganzen Einlage oder einem Teile ausscheidet, so müssen diese Tatsachen in das Handelsregister eingetragen werden. Die Klagen der Gesellschaftsgläubiger gegen einen Gesellschafter aus Ansprüchen gegen die Gesellschaft verjähren in fünf Jahren seit Auflösung der Gesellschaft oder seit seinem Ausscheiden oder seiner Ausschliessung, sofern nicht nach Beschaffenheit der Forderung eine kürzere Verjährung gesetzlich eintritt.

Die Entstehung der Kommanditgesellschaft wird auf ein im Sechsenden der Mittelalter vorkommendes Darlehen zurückgeführt, welches die Gesetze des 13. und 14. Jahrhunderts als *commendam* bezeichnen. Die heutige Form der Kommanditgesellschaft findet sich am frühesten in Frankreich, wo sie zuerst als *société en commandites* bezeichnet wurde. Auch in Belgien und Italien ist die Kommanditgesellschaft schon lange heimisch. Die englische Gesetzgebung kennt sie nicht, wohl aber die der Vereinigten Staaten von Amerika, wo der Kommanditär als *special partner*, der unbeschränkt haftende Gesellschafter als *general partner* bezeichnet wird. In Frankreich ist die Kommanditgesellschaft mittelst des Aktienprinzips zur Geltung gekommen. Schon die 1716 von Law gegründete Bank Law & Cie., aus der 1718 die *Banque royale* hervorging, war eine Kommanditgesellschaft auf Aktien. Diese Gesellschaften errichteten, nachdem die Zulässigkeit der Inhaberaktien durch die Gerichte anerkannt wurde, eine solche Höhe, dass wegen des damit verknüpften Schwindels 1838 an eine gänzliche Unterdrückung der Gesellschaftsform gedacht war. Trotzdem vermochte das Gesetz diese Gesellschaftsform nicht aufzuheben.

IV.

### Die Kommandit-Aktiengesellschaft.

Rechtsgemässlich ist sie eine besondere Art der Kommanditgesellschaft, wirtschaftlich eine Verbindung von Individual- und kapitalistischen Betrieb. Das Aktienwesen nimmt aber in ihrer Betätigung einen so breiten Raum ein und sie ist so sehr geeignet, an

Stelle der Aktiengesellschaft — wenn es gilt, dieser gesetzte Schranken zu umgehen —, benutzt zu werden, dass sie gesetzgeberisch immer an der Seite der Aktiengesellschaft behandelt wird. Bei der Kommanditaktiengesellschaft ist der körperschaftlich organisierte Aktionärverband nicht der alleinige Herr des Unternehmens. Vielmehr steht derselbe in einer gesellschaftlichen Gebundenheit mit einem oder mehreren unbeschränkt haftenden Gesellschaftern. Die unbeschränkt haftenden Mitglieder bilden für sich allein jederzeit den Vorstand, welcher die Gesellschaft gerichtlich oder aussergerichtlich vertritt. Die Mitglieder des Vorstandes haften den Gesellschaftsgläubigern mit ihrem ganzen Vermögen und solidarisches gleich den unbeschränkt haftenden Gesellschaftern der Kommanditgesellschaft. Den Vorstandsmitgliedern kann die Vollmacht zur Führung der Firma nur unter denselben Voraussetzungen entzogen werden, unter welchen es einem geschäftsführenden Kollektivgesellschaftler gegenüber geschehen darf. Die unbeschränkt haftenden Gesellschafter sind verpflichtet, die statutenmässig bestimmte Anzahl von Gesellschaftsaktien zu hinterlegen und dürfen dieselben, solange sie der Gesellschaft verantwortlich bleiben, nicht veräussern. Für die Kommanditaktiengesellschaft ist ein Aufsichtsrat notwendig. Derselbe kann namens der Gesellschaft die Mitglieder des Vorstandes zur Rechenschaft ziehen und nötigenfalls vor Gericht belangen. Soweit seine eigene Verantwortlichkeit reicht oder bei arglistigem Verhalten von Vorstandsmitgliedern ist er zur Einleitung und Durchführung von Prozessen wider dieselben sogar gegen den Willen der Generalversammlung berechtigt. Zur Prozessführung namens der Gesellschaft gegen die Mitglieder des Vorstandes oder des Aufsichtsrates kann die Generalversammlung Bevollmächtigte ernennen. Die Kommanditaktiengesellschaft wird beendet, wenn sämtliche Mitglieder des Vorstandes durch Austritt, Tod oder eingetretene Handlungsunfähigkeit verhindert werden, die Geschäfte fortzuführen. Die Auflösung muss der Registerbehörde angemeldet werden.

Das Ausscheiden eines persönlich haftenden Gesellschafters unter Fortbestand der Gesellschaft ist nur möglich, wenn dies durch vorherige Vereinbarung zugelassen ist und wenn noch ein persönlich haftender Gesellschafter bleibt. Mit Einwilligung der persönlich haftenden Gesellschafter kann sich die Gesellschaft bei Beschlussfassung des Kommanditärverbandes in eine Aktiengesellschaft verwandeln.

(Fortsetzung folgt.)

## Aus andern Vereinen.

Der Verband der Kur- und Verkehrsvereine am Wallensee und im St. Galler Oberland beschloss die Herausgabe eines neuen illustrierten Führers durch das Verbandsbüro (Wessens-Ragaz-Vättis-Buchs). Sodann wird der Verband im Sinne des Schutzes der Kurinteressenten der Seuchenfrage (Maul- und Klauenseuche) näher treten, und mit aller Kraft auf Beseitigung von Einrichtungen in Seuchenhäusern dringen, die den Bestand der Kurhäuser an den Höhen nicht bloss schwer schädigen, sondern geradzweifelhaft. Im weitern soll die Notwendigkeit des dringlichen doppelspurigen Ausbaues der Bahnlinie Zürich-Sargans-Chur in einer von Verbands einberufenden Versammlung aller Verkehrsinteressenten von Zürich bis Chur besprochen und markiert werden.

Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs am Vierwaldstättersee und Umgebung. Die ordentliche Generalversammlung vom 8. April war von 42 Mitgliedern besucht; der Verein zählt 310 Mitglieder und 21,742 Gastbetten. Er umfasst die Kantone Luzern, Zug, Schwyz, Uri, Nid- und Obwalden. Die Jahresrechnung, welche in den zwei letzten Jahren mit Rücksicht auf den Fremdenliste zu Gunsten der Vereinskasse, wieder einen Vorschlag von Fr. 4574. auf Neben-Gemeinnützigkeit der Rechnung wurden die gewohnten Subventionen und Propagandakredite bewilligt; der ausserordentliche Jahresbeitrag von 40 Cts. per Gastbett bestätigt, für die Botsleghrennen in Engelberg ein Wanderbecher als Belohnung zur Verbindung, von der Vereinigung unabhängiger Fremdenlisten besondere Massnahmen angeordnet. Das Traktandum «Erhöhung des Zellenpreises für die Publikation der Fremdenlisten» wurde dagegen an den Vorstand behufs Verhandlung mit dem Buchdrucker zurückgewiesen. In den nächsten ist die Zahl der Vorstandsmitglieder von sieben auf neun erhöht worden. Von der Abhaltung einer geselligen Zusammenkunft wurde Abstand genommen. Als Rechnungsrevisoren wurden die Hll. H. Haefelin-Holmann in Engelberg und R. Matz in Luzern gewählt als Vorstandsmitglieder bestätigt die Hll. Bon, Vitman, und E. Cattani, Engelberg, und als neue Vorstandsmitglieder gewählt die Herren X. Rust-Hodler vom Kurhaus Walchwil und Rob. Hülsler vom Hotel Winkelried in Stansstad. — Der Verein veranlasste im Berichtsjahre Fr. 1725. für Annoncen und Reklamen, sowie Fr. 12,000. — an Subventionen für das Verkehrsburau. Remen etc. Das Vermögen beträgt Fr. 34,248. —

## Verkehrswesen.

Die Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldstättersees hat soeben ihren Jahresbericht herausgegeben. Das Jahresergebnis wird als befriedigend bezeichnet, wiewohl es weit hinter früheren Resultaten zurückbleibt. Die Witterung war der Saison nicht günstig. Zwar lieferte das erste Semester bessere Ergebnisse als im Vorjahre, aber die Hauptmonatete versagten. Die Totalerlöse aus dem Dampfschiffbetrieb betragen Fr. 2,064,943.96 und weisen gegenüber dem Jahre 1911 eine Verminderung um Fr. 118,713.02 = 5 1/2% auf, die ausschliesslich auf verminderte Personenfrequenz zurückzuführen ist. Die Gesamterlöse aus dem Personenverkehr betragen Fr. 1,848,694.48 gegen Fr. 1,970,843.35, sind also um 6 1/2% niedriger als letztere. Die Totalfrequenz an Passagieren betrug 2,228,276 gegen 2,396,061 im Jahre 1911, also 167,785 Personen oder 7% weniger als 1911. Nicht inbegriffen in diesen Ziffern ist der Lokaldienst mit den Motorjahren nach Seeburg und zur Luftschiffhalle, die 63,192 Personen be-

förderten. — Die höchste Tagesfrequenz auf dem See weist der 28. Juli (Sonntag) auf mit 89,559 Personen. Es ist dies die grösste bisher erreichte Tagesfrequenz und übertrifft die Rekordziffer vom 14. August 1910 um rund 1500 Reisende. Der Sommer-Spazierfahrtverkehr hat überhaupt zugenommen, so dass das Fahrpersonale wiederholt bis zur äussersten Grenze der Leistungsfähigkeit in Anspruch genommen war. Die Verwaltung will für die Hochsaison Einschränkungen einbringen lassen. Innerhalb ist durch den Bau eines grossen neuen Salon dampfers auch für vermehrte Leistungsfähigkeit gesorgt. — Das Personal der Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldstättersees besteht aus 236 Mann, 2 Maschinenmeister und Obermaschinist, 16 Kapitänen, 35 Kassieren und Kontrolloren, 21 Schiffsführern und Steuerleuten, 85 Untersteuerleuten und Matrosen, 21 Maschinisten und 56 Hllfsmaschinisten und Heizer. Dazu kommen die Verwaltungsbeamten und das Stationspersonal, zirka 120 Mann, nicht gezählt die Saisonangestellten und die Werftpersonal. — Die Gesellschaft besitzt einschliesslich des neuen Salon dampfers Gallia und des neuen Motorschiffes «Delphin»: 19 Rad-dampfer, 3 Schraubendampfer und 5 Motorboote. Der Salon dampfer «Gallia», der noch im Bau ist, wird von Escher, Wyss & Cie. geliefert, hat eine Länge von 60 m und eine Breite von 7.20 m, ist vom Typ des «Wilhelm Tell» und wird 1000 Personen fassen. Das Schiff soll anfangs Sommer in Dienst treten.

## Saison-Eröffnungen.

Interlaken: Grand Hotel Victoria, 26. April. Spiez: Grand Hotel & Spiezhof, 15. April.

## Fremdenfrequenz.

Bern. Laut Mitteilung des Verkehrsburauers verzeichnete die städtischen Gasthöfe im Monat März 10,144 Personen (1912: 9,182).

Arosa. Amtliche Fremdenstatistik vom 19. März bis 25. März. Deutschland 616, England 182, Frankreich 103, Russland 47, Holland 35, Italien 14, Schweiz 18, Österreich-Ungarn 3, Belgien 6, Dänemark und Skandinavien 3, Amerika 4, andere Staaten 17. — Total 1080.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik für die Zeit vom 22. März bis 28. März 1913: Deutsche 1739, Engländer 313, Schweizer 376, Franzosen 178, Niederländer 166, Belgier 97, Russen 707, Österreicher und Ungarn 289, Portugiesen und Spanier 75, Italiener und Griechen 107, Dänen, Schweden und Norweger 18, Amerikaner 79, Angehörige anderer Nationalitäten 87. — Total 4291.

Zürich. Fremdenfrequenz in den Hotels und Pensionen pro Monat März 1913: Schweiz 8557, Deutschland 5990, Österreich-Ungarn, inkl. Liechtenstein 993, Italien 516, Frankreich 516, Spanien und Portugal 65, Belgien, Luxemburg und Holland 217, Grossbritannien 346, Dänemark, Schweden und Norwegen 40, Russland 244, übrige europäische Staaten 95, Nordamerika 206, übrige aussereuropäische Länder 134. Total 18,137.

## Fragekasten.

Ein Vereinsmitglied ersucht seine Kollegen, ihm ein gutes Risotto-Rezept zu verschaffen, da keiner seiner bisherigen Chefs die Platte nach Art der Italiener bereite.

Zweckdienliche Mitteilungen zur Weiterbeförderung an die Redaktion erbeten.

## Witterung im Februar 1913. Bericht d. schweiz. meteorologischen Zentralstaats.

	Zahl der Tage				
	Regen	Schnee	Nebel	helle	mit starkem Wind
Basel . . . . .	6	0	5	10	4
Chaux-de-Fonds . . . . .	7	7	1	16	6
St. Gallen . . . . .	5	4	3	9	6
Zürich . . . . .	7	3	4	9	5
Luzern . . . . .	5	1	1	6	5
Bern . . . . .	5	3	8	8	5
Neuchâtel . . . . .	7	3	4	7	12
Genève . . . . .	7	4	3	8	7
Lausanne . . . . .	6	1	1	14	3
Montreux . . . . .	5	1	1	14	4
Sion . . . . .	4	3	1	16	4
Chur . . . . .	3	2	1	12	3
Engelberg . . . . .	5	5	5	9	6
Davos . . . . .	5	5	1	14	3
Rigi-Kulm . . . . .	6	6	8	14	4
Lugano . . . . .	4	3	8	12	5

Sonneneindauer in Stunden: Zürich 147, Basel 138, Chaux-de-Fonds 151, Bern 142, Genéve 140, Montreux 124, Lugano 161, Davos 122. —

Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Firma J. Siauve, St-Etienne, bei, über ihr **Poudre contre les Cafards**, auf welchen wir hiermit geziemend hinweisen.

## BASEL Hotel Jura

Grösstes Hotel II. Ranges, gegenüber dem Bundesbahnhof. Zentralheizung, 120 Betten, von Fr. 2.50 an.

## UZERN Hotel Germania

Mod. Neubau Hotel II. Ranges. Zimmer v. Fr. 2.50 an. J. Müller.

## LUZERN. Hotel Minerva

früher Waldstätterhof und Savoy — am Bahnhof und See. 1912 umgebaut u. vergrössert. Privatbäder. Jeder Komfort. 150 Betten. (63) Mg. Besitzer: W. Amstad.

## Nizza Terminus-Hotel

gegenüber Bahnhof. I. Ranges. Ganzjährig geöffnet. 150 Zimmer. Höchster Komfort. — Besitzer: Henri Morlock. —

## Ronnefeldt's Thee

von Sanatorien & Kurhäusern seiner Bekanntheit wegen bevorzugt. Sendungen von Fr. 20. an. Franco u. zollfrei. Thee-Import J. T. Ronnefeldt-Frankfurt a. M.

# Weinversteigerungen.

1911<sup>er</sup>

Edelweine.



1911<sup>er</sup>

Edelweine.

Nachgenannte Mitglieder versteigern ihre satzungsgemäss verbürgten **Naturweine**, Weissweine, aus den bessern und besten Lagen der angegebenen Gemarkungen der Rheinpfalz — Mittelhaardt:

- 30. April: Reichsrat Buhl, Deidesheim-Forst.
- 1. April: Winzerverein Deidesheim in Deidesheim.
- 10. April: Georg Sibens Erben in Deidesheim.
- 15. Mai: Winzervereinigung Wachenheim in Wachenheim (Pfalz).
- 16. Mai: Gebr. Badt in Bad Dürkheim.
- 7. Mai: K. Fitz-Ritter, Bad Dürkheim.
- 8. Mai: Winzerverein Königsbach.
- 9. Mai: Exz. Dr. Bürklin, Wachenheim (II. Versteiger.)
- 10. Mai: Spindler Heinrich, Forst.
- 11. Mai: Witting, Hauptmann a. D., Deidesheim.

## Sammel-Versteigerung im Saalbau zu Neustadt a. d. Haardt

vom 30. April bis 10. Mai, jedesmal um 12 Uhr beginnend. Proben stehen von 8—12 Uhr in einem Nebensaal.

Zur weiteren Orientierung über Proben, Beginn der Versteigerungen etc. können Interessenten von unserem Schriftführer, Herrn Hauptlehrer Nick in Deidesheim, den „Führer“ für sämtliche Versteigerungen kostenlos beziehen. An diese Adresse sind alle die Versteigerungen betreffenden Anfragen zu richten.

Genauere Aufschluss über jede einzelne Versteigerung geben die von den Versteigern umsonst erhältlichen Versteigerungslisten.

Dem Wunsche des Weinhandels, einwandfreie Proben zu ermöglichen, ist dadurch Rechnung getragen, dass die Proben auf vorherige Anmeldung an den aus dem Führer bezogen den Listen ersichtlichen Tagen im Haus der Versteigerer aufgestellt werden.

Deidesheim - Neustadt a. d. Haardt, im April 1913. Der Vorsitzende: **Wand, rechtskundiger Bürgermeister.**

**Meyer's echte Freiburger Brezeln und Bierstengel**  
zu Bier, Wein und Käse, monatlang haltbar  
600 Stück Brezeln Fr. 9.50 (fr. verg. gegen Nach-  
1200 Bierstengel . . . 10. — ) naheliegender, Schweiz  
Freib. Brezelnfabr. Fr. Meyer-Marthe, Freiburg, Breisgau.

**Küchen-Entlüftung**  
beseitigt die in Hotel-Küchen austretenden Gerüche.  
Prospekte, prima Referenzen u. Kostenschläge gratis.  
Gegr. 1893 M. Plyffer, Lüftung-Industrie, Zürich II. Gegr. 1893

ERSTE ÖSTERREICHISCHE ANGENESSIGKEIT ZUR ERZEUGUNG VON MOBELN AUS GEBOGENEM HOLZE  
**JACOB & JOSEF KOHN**  
WIEN BASEL  
LEONHARDSTR. N°9-10  
NEBEN DER MUSIKSCHULE  
EINRICHTUNGEN FÜR HOTELS-CAFÉ-RESTAURANTS-THEATER UND KONZERTSALE  
GEBRAUCHS- UND LUXUS-MOBLER ALLER ART

**ZU BEZIEHEN DURCH DIE BEDEUTENDSTEN MOBELMAGAZINE DER SCHWEIZ SOWIE ALLE FIRMEN DER HOTEL-BEDARFSARTIKEL-BRANCHE**

Massenimportation (jährlicher Import ca. 30 Waggons) von allen Arten  
**Palmen und Lorbeer-Bäumen**  
Kronen und Pyramiden  
Tisch- und Kobeldekorationenpflanzen für jeden Zweck in reichster Auswahl  
Vorrat ca. 1500 Paar prima Lorbeerbäume zu konkurrenzlosen Preisen

Für Besichtigung meiner Massen-Kulturen sind Interess. eingeladen

Grösste Spezialkulturen

Auf sämtl. beschickten Ausstellungen mit aller-ersten Preisen prämiert

Massenanrunder von sämtlichen Gruppen- und Teppichbeepflanzen inkl. aller guten erprobten Neuheiten. Vorrat ca. 500,000 Pflanzen in allen Grössen.  
Fortwährend grösste Treiberer von hübschen Dekorationenpflanzen und abgeschnittenen Blumen. Beste und zuverlässigste Verpackung bei jeder Jahreszeit.

**C. Baur, Grossversandgärtnerei, Zürich-Albisrieden**  
Erstes Geschäft der Schweiz und Süddeutschlands  
Illustrierter Katalog und Preisverzeichnis gratis und franko.  
K. Kultur anstalt: 45 Grottenstrasse, 14 bis 16 im Saalbau (Zoo-Geopark), 3000 Mühlbacher, 11 Jass. Kulturhaus

**Lebende Rehe, Fasanen, Eichhörnchen, Zwergschäffli, Pfauen u. Seiden-Aeffchen verkauft** (657)  
Lude-Tröbelsberger St. Gallen.  
Viele Dankschreiben. Feinste Referenzen.

**Landgasthof**  
im Kanton Zürich, erster am Platz, massiv gebaut, schöner Saal, Autogarage, Stall, ist verhältnismässig sehr billig zu verkaufen.  
Offerten unter Chiffre Z. R. 11192 an die Ann.-Exp. Rudolf Mosse, Zürich.

**Buchführung**  
keine Übersicht! Amerikanisches System. Neuinrichten und Nachtragen der Bücher. Abschlüsse, Revisionen. Ordnen vernachlässigter Buchhaltungen.  
— Erste Referenzen. —  
**Albertine Bär**  
ZÜRICH II, Rieterstr. 69.  
Komme auch nach auswärts.  
Sämtliche Bücher vorrätig.

A remettre à Vevey (Vaud) le principal  
**Café-Restaurant**  
de la ville. Supabe occasion.  
A louer de suite  
Hôtel-Pension Buffet de gare meublé. Pas de reprise.  
G. Kohli, régisseur, rue de la gare, Montreux.

**HOTEL**  
mit 40 Betten umständehalber sofort zu verkaufen.  
Offerten sub. Chiffre Z. Z. 11175 an die Ann.-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

**Hotel**  
In der Gegend von Banfer See, wegen vorgerücktem Alter und alleinstand, ein modern eingerichtetes Hotel mit Wintersport- und Sommeranlagen, billig unter günstigen Bedingungen (491)  
zu verkaufen.  
Anfragen befördert unter Chiffre Z. J. 9609 die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

**Fachmann**  
mit besten Referenzen, von Egypten kommend u. mit England ab, 15. Juni, sucht Zwischenstelle als Oberkellner, Sekretär oder dergleichen. Gefl. Off. sub R. S. 35 posterestante Lugano. (601)

Wer höhere Geschäftsrendite erzielen will, verlange Gratisprospekt über syst. rationelle Geschäfts- und Buchführung von M. Th. Hug, Bücherexperte, Zürich I, Seinaustrasse 48. (644)

**Zwei Billards zu verkaufen.** Morgenthaler, Bern, modern, nur 6 Monate gebraucht. Tadellos erhalten. Anschaffungspreis pro Stück 1200 Fr. Infolge Aufgabe des Geschäftes verkauft zu 800 Fr. inkl. Bälle u. Stöcke. Grösse 200x100. Ebenso ein prima Matsch-Billard 250x130. Originalpreis 1700 Fr. Verkauf zu 800 Fr. Off. an J. Schwelger, Plattenstrasse 78, Zürich. (560)

**Steigerungspublikation.**  
Im Konkurse der Fäulein Louise Pfister, zur Pension „Mon Désir“ im Eichbühl bei Thun gelangt  
**Freitag, den 11. April 1913, nachmittags 3 Uhr,** in der Wirtschaft „Rebluten“ in Oberhofen an eine öffentliche Verkaufsteigerung:  
Eine Besitzung im Eichbühl, Gemeinde Hilterfingen, Katasterplan Blatt 2, Parzelle Nr. 586, enthaltend:  
a) das unter Nr. 144 b für Fr. 49,500.— brandversicherte Pensionsgebäude „Mon Désir“ (Chaletstil);  
b) an Terrängebäudeplatz, Hofraum, Garten und Anlagen 2 a 25 m Grundsteuer- und amtliche Schätzung: Fr. 53,000.—.  
Im Gebäude lit. a., das neu und praktisch eingerichtet ist, wurde bis dahin eine Pension betrieben; infolge seiner Einrichtung eignet es sich aber auch vorteilhaft als Privatitz.  
Die Lage ist mild und schön.  
Gemäss Beschluss der Gläubigerversammlung findet nur diese einzige Steigerung statt und es erfolgt die Hingabe unbedingt an derselben.  
Die Steigerungsgedinge liegen am Tage vor der Steigerung auf dem Konkursamt Thun zur Einsicht allfälliger Interessenten auf.  
Zu dieser Steigerung ladet der unterzeichnete Konkursverwalter, der jede weitere wünschenswerte Auskunft gerne erteilt, ein:  
Thun, den 19. März 1913. (595)  
Der bestellte Konkursverwalter: **A. Itten, Notar.**

**Nur für vornehme Kurhotels!**  
Suche kommende Sommersaison für mein erstklassiges Kunstensemble Engagement. Dasselbe kann je nach Belieben bis zu 10 Mann verstärkt werden. Grosses klassisches, sowie hochmod. Notenrepertoir vorhanden. (Süddeutschland oder Schweiz bevorzugt.)  
**Gustav Fries, Stuttgart, Gaisburgstrasse 14, II.**  
Kapellmeister im Kgl. Kunstgebäude. (634)

**MORPHEUS**  
die ideale, einzig allen Anforderungen der modernen Technik und Hygiene entsprechende  
**Patent-Matratze.**  
Bandstahl-Polster-Federung; System der S. B. B. C. F. E.  
Spezialofferten für Hotels.  
Durch die meisten Möbelgeschäfte erhältlich. Jede Matratze eine Referenz. — Gratisprospekte bereitwilligst.  
**Schweiz. Reformstoffsabrik**  
Manessestrasse 196, ZÜRICH III, Utobrück (634)

**Knorr**  
Vor Jahresfrist haben die ausgezeichneten Knorr-Produkte auf der Zürcher Ausstellung für das Gastwirtschaftsgewerbe allgemeinen Beifall gefunden. Seither ist ihr Ruhm weiter und weiter gedungen und auch die hohe Militärbehörde in Bern wird unsere wackern Soldaten demnächst mit den schmackhaften Knorr-Suppen beglücken. Knorr-Fabrikate sind nicht nur am besten, sondern auch am billigsten. Darum, wer Geld im Haushalt sparen will, kaufe nur  
**Knorr-Suppen** (nur mit Wasser kochen)  
**Knorr-Suppenmehle**  
**Knorr-Bouillonwürfel** (134)  
**Knorr-Sos (Suppenwürze)**

Das **Spezial-Dermittlungsbureau** für **Hotel- u. Wirtschaftsanwesen**  
von  
**Rosenberger-Grabher**  
Rechtsagent in Winterthur  
bekannt für hervorragende Leistungen, Erfolge und streng reelle und prompte Bedienung hat stets Käufer für grössere- und kleinere Hotels und Wirtschaften und empfiehlt sich Verkäufern von solchen angelegentlichst.  
Prima Referenzen. (605)

**Pättli-Böden**  
**Pättli-Wände**  
**Pättli-Wandbrunnen**  
**Pättli-Cheminées**  
erstellt zu vorteilhaften Bedingungen das Spezialgeschäft  
**Egl, Brenneisen & Cie., Basel**  
Generalvertreter für die Schweiz der Abteilung Wandplatten der **Meissner Ofen- u. Porzellanfabrik vormals C. TEICHER, Meissen.** (130)

# HOTEL-LIFTS SCHINDLER & C<sup>IE</sup>, LUZERN

Aelteste Spezial-Aufzügefabrik der Schweiz. Gegr. 1874

**HABANAHAUS MAX OETTINGER**  
**BASEL**  
 Gegründet 1878.  
 Vertrauenswürdige Bezugsquelle für  
**CIGAREN & CIGARETTEN**  
 jeder Preislage und Herkunft.  
 Besonders vorteilhafte Spezialbedingungen  
 für Hotels und Restaurants. (529)

**Enorme Ersparnis**  
 erzielen Sie im Einkauf von  
**Tee** (370)  
 durch Deckung Ihres Bedarfes direkt vom Importeur. Verlangen Sie Gratisproben unserer hochcharakteristischen, im Verbrauch sehr ausgiebigen Spezialmischungen. Von 5 Pfund ab überallhin franko. **Becker & Co., Frankfurt a. Main. 11.**



**Eisenbetten**  
 von den **einfachsten**, für Angestellte, bis zum **Elegantesten**, für Fremdenzimmer. Verlangen Sie Prospekte. (27)  
**Ultsch & Schryber, Luzern**  
 vorm. Adam & Co.  
 Spezialgeschäft für Hotel-Küchen-Einrichtungen.

**SWISS CHAMPAGNE**  
**BOUVIER FRÈRES**  
**NEUCHÂTEL** (61)  
 Doux - Mi-sec - Dry - Extra-dry - Brut.

**Wanzen**  
 Schwabenkäfer, Motten, Mäuse etc.  
 Wer eine gründliche Ausrottung von Ungeziefer ausführen lassen will, wende sich an unterzeichnete Firma. **Reelle, verlässliche mehrjährige Garantie.** Spezialität in Ausrottung der schädlichen und lästigen Motten in Polstermöbeln. **Prompter Versand von Mitteln mit Gebrauchsanweisung.** Streng reelle und diskrete Bedienung. Aeltestes, seit 43 Jahren bestehendes Geschäft für Vertilgung von Ungeziefer.  
**J. Bürgisser, Desinfektionsanstalt, Zürich V.**  
 Mühlbachstrasse 47. Telefon 7832. (24 2181 z)  
 Die Firma A. Egli, Obermiker, ist durch gerichtliches Urteil erloschen.

**Wasserhähnen** in Hotels, Geschäfts-, in Privathäusern, her- rührend von Kalt- und Warmwasserleitungen, Abfuhrrohren, Hähnen, Closets, Badern, Reservoiren, Zentralheizungen, Regenwasserableitungen, Glasdachern etc., verursacht durch Frost, Verstopfung, Ueberlauf, Bruch, Böswilligkeit etc. **persichert**

die **Allg. Wasserschaden- & Unfallversicherungs-A.-G.,**  
**Direktion Zürich, Neu-Seidenhof.**  
 Ferner Versicherung von Hochdruckleitungen, Elektrizitätswerken, Wasserversorgungen, Sprinkleranlagen etc.

**Klub-Sessel**  
 in echt Leder von Frs 150 an  
 in prima Verdurstoffe von Frs 100 an  
 Ich verarbeite nur kernige natur- nährige Rindleder mit unbegrenzter Haltbarkeit  
 Qualitätsmarke  
 Verlangen Sie Katalog  
**Edmund Koch**  
**Stadelhofstr. 9**  
**ZÜRICH I**

**L'Union Helvetia**  
 Bureau de Placement, 6 Rue Thalberg, Genève  
 offre et demande des Employés d'hôtels pouvant fournir de bons certificats.  
 Conditions très favorables. (501)

**ETAT BELGE**  
  
 LONDRES via OSTENDE-DOUVRES  
 Trois des splendides steam & Turbines, de cette ligne: La Princesse Elisabeth, le Jan Breydel et le Peter De Coninck distiennent le record de la vitesse espagnole entre l'Angleterre et le Continent. Télég. Marconi et service postal publics à bord. Renseignements et guides gratuits: Agence Etat Belge, Absarbrain 1, 518.

**Cornichons, Oliven Kapern, Variantes**  
**E. Tschabold, Bümpliz.**  
 Ein praktischer Wegweiser zum Einkauf von **Orient-Teppichen**. Reich illustrierte Broschüre gratis durch **Spezialhaus Eberhard, Friedenstrasse 1, Frankfurt a. M.** (523)

**ATELIER F. GARTENKUNST**  
 EKLINGELFUSS, WOLLISHOFEN  
 ENTWURFLAUSFÜHRUNG  
 VON  
 GARTEN-UND PARKANLAGEN  
 (416)

**Chambre de Travail.**  
 Bureau de placement gratuit.  
 Instituée par les lois du 19 oct. 1895 et du 14 oct. 1911  
**rue du Temple 10, Genève.**  
 Service spécial pour hôtels, pensions, restaurants, cafés.  
 Téléphone 3151. (1785)

**Hotelverkäufe**  
 in- und ausländische Hotels zum Verkauf durch das HOTEL OFFICE in GENÈVE, 4, rue Pallais, (Gesellschaft von Hoteliers im An- und Verkauf von Hotels) 1400 Köstenerstrasse, Winterthur. Käufer für alle diese interessanten Offerten & Angebote.

**Rideaux**  
 Tous les Genres  
**J. Stäheli & Co**  
**St. Gallen**  
 (184)

**Ochsenmaulsalat**  
 stets frisch und feinst gewürzt, in **Fässern, Töpfen und Portionen** - Bismen empfohlen die lit. (478)  
**Sauerkraut- & Ochsenmaulsalatfabrik Rapperswil.**

**PROTECTOR**  
 DR. PATENT.  
  
 Kassettschänke, Antriebs-Türren, Treppen, Kassetten, In- und Aus- leucht- Kassettenfabrik, Luzern.  
**Johann Meyer, Kassettenfabrik, Luzern.**  
 Prospekte gratis. (180)

**Staniol- und Flaschenkapselabrik**  
 Zimmerli, Nyffeler & Cie. Kirchberg (Bern).  
**Flaschen-Kapseln**  
 in allen Grös- sen für Eisen, Staniol  
 weiss & gefärbt, glatt, doppel- oder bedeckt. **Zusatz eines doppelt wirkenden Staniols.**  
 Bleiölfen, Blei-plomben.  
 Verkapplungsmaschinen (402)  
 Muster und Preislisten gratis und franko.

**Brotabfälle**  
 kauft stets (4)  
**Geflügelhof Waldeck**  
 Walchwil a. Zugersee.

**J. BOLLINGER**  
 MANU DU BOUQUON  
 Extra-Quality Brut 104  
 Dry Extra-Quality  
 Ay-Champagne  
 DEPUIS 1828  
 Die Qualitäts Marke. Die Marke der Sportsmen.  
 Repräsentant général: **W. H. Elmenhorst, 72 Bahnhofstrasse, Zürich.**

**THORNE'S**  
**SCOTCH WHISKY**  
 Old Vat No. 4 - Scottish Arms  
**"As invigorating as the Swiss Air"**  
 General Agency: **W. H. Elmenhorst, 72 Bahnhofstrasse, Zürich.**

**Mappin & Webb LAUSANNE** RUE DE LA PAIX  
 SPÉCIALITÉ POUR HOTELS ET RESTAURANTS  
**ARGENTERIE DE TABLE**  
**COUPELLERIE DE SHEFFIELD**  
**RÉCHAUDS A LAMPES ET ÉLECTRIQUES**  
 CATALOGUE GRATIS SUR DEMANDE: (439)

**VERLANGEN SIE ÜBERALL NUR**  
**PALMA-ABSÄTZE**  
**UNERREICHT**  
 IN ELASTIZITÄT u. DAUERHAFTIGKEIT  
 (484)

**Alle Gebrauchsmaterialien für Hotelwäschereien**  
 kaufen Sie in nur besten, erprobten Qualitäten, bei der  
**Einkaufs-Centrale Schweiz. Waschanstalten Zürich I**  
**Enka IV** garantiert unschädliches Bleichmittel zur Entfernung v. Wein-, Obst-, u. andern Flecken. **Tetrazine** zur gefahrlosen Entfernung von Rostflecken.  
**Verlangen Sie Prospekte!** (480)

**Suter's Seifenspäne**  
**Sparseife**  
**Arnica Seifenpulver**  
 sind das Beste für die Wäsche. Erstklassige: gesetzlich geschützte Fabrikate der Firma:  
**SUTER, MOSER & Co.**  
**ZUG und St. Gallen.**  
 Feinste Haushaltungsseifen.  
 Muster und Preislisten zu Diensten. (555)

**Für Projektierungs, Bauleitung und Expertisen betr.**  
**Eis- u. Kältemaschinen-Anlagen**  
 empfehlen sich  
**Steinbrüchel & Raschert, Zürich** (424)  
 Kaspar Escher-Haus  
 Ingenieurbüro  
 Telefon 7432.

**Garderobeständer**  
  
**Regenschirmständer**  
 in grosser Auswahl.  
 Verlangen Sie Preisliste No. 17. (872)  
**Bielmann & Cie.**  
**Luzern.**

**Hotel- & Restaurant-Buchführung**  
 Amerikanisches System Frisch.  
 Lebre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Handb. von An- erkennungsschreiben. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie gratis- prospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restau- rants Buchführung ein. Ordre ver- nachlässigte Bücher. Gehe auch nach auswärts.  
**Alle Geschäftsbücher für Hotels auf Lager.**  
**H. Frisch, Zürich I**  
 Bücherexporte (1874)

**Hygienische**  
 Bedarfartikel und Gummiwaren in bekannt grösster Auswahl. Spe- zialmarke "Chanteclair" in per Dred. Fr. 5.50. Preisliste mit 60 Abbildung, gratis und franko vers. (487)  
**Sanitätshaus B. Hübscher.**  
 Seefeldstr. 92, Zürich V.

**Metall-Gewebe u. Geflechte**  
  
 Maschinen-Geflechte f. Zäume und Gitter, Stacheldraht, ge- drehtes Bandisen.  
**Siebwaren**  
 Artikel für Gießereien, Bau- geschäfte, Apotheken, Hotels, Konditoreien etc.  
**Suter-Strehler & Cie., Zürich.**

**Nachtisch-Einlagen**  
 Millionenf. bewährt f. Hotels, Pensionen, Seestädten, Haus- haltungen, etwa 1 Saison ausreichend. 100 Stück Fr. 30. — Gen-Vertrieb. **Herm. Rintus, Zürich.** (420)

**CARL MÜLLER**  
 Metzgerei - Wursterei  
 Herrensitzstr. 4 LUZERN. Telefon 164  
 Spezialitäten in eigenen Fabriken von la, Salami, Salametti,  
 Goldene Medaille der Schweizer. Fach-Ausstellung für das Gastwirtschfts-Gewerbe Zürich 1912. (498)

**v. Mühlenen & Co**  
 ci-devant  
**Bieri & Co., Berne**  
 Exportation de fromage  
**Emmenthal-Grüyères**  
 petites meules. (500)  
 Spécialité pour les Hotels.



**Obersaaltochter**, selbständig und gewandt im Service, wünscht passende Saisonstelle. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Geil. Offerten an E. Schweizer, Bergli, Knona (Kanton Zürich). Chiffre 224

**Obersaaltochter**, der 3 Hauptprachen mächtig, im Service tüchtig u. erfahren, sucht passende Stelle auf Sommer. Prima Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 264

**Obersaaltochter**, deutsch und französisch sprechend, die den Service zu leisten versteht, und Zeugnisse aus erstklassigen Häusern besitzt, sucht Stelle auf Sommer in Hotel oder Sanatorium ev. auch in Rest. Chiffre 32

**Restaurations-tochter**, französisch und englisch sprechend, erfahren und gewandt im Service, sucht Aushilfsstelle für 4-6 Wochen. Chiffre 225

**Restaurationskellnerin**, tüchtige, seriöse, sucht Stelle in besserem Hotel oder Restauration. Chiffre 327

**Restaurations-tochter**, Junge, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle zum Servieren in besserem, gangbarer Restauration. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 308

**Restaurations-tochter**, tüchtig und gewandt, deutsch, u. franz. und ziemlich engl. sprechend, mit guten Zeugnissen aus ersten Geschäften, sucht Saison- oder Jahresstelle in gutes Haus. Eintritt nach Belieben. Chiffre 285

**Restaurations-tochter**, tüchtige, ältere, Oesterreicherin, sucht Stelle für den Sommer. Besitzt gute Zeugnisse aus grossen Restaurationen, spricht deutsch und italienisch. Ist im Zimmereinstellung ebenfalls bewandt. Chiffre 234

**Saaltochter**, selbständige, deutsch und französisch sprechend, sucht passende Engagement. Eintritt 1. Mai, event. früher. Geil. Offerten an E. Schweizer, Bergli, Knona (Kanton Zürich). Chiffre 224

**Saaltochter**, Junge Tochter, deutsch u. franz. sprechend, sucht für kommende Saison Engagement. Eintritt 1. Mai oder später. Chiffre 341

**Saaltochter**, Junge, intelligente, der beiden Hauptprachen mächtig, sucht Stelle in gutes Hotel, gute Zeugnisse und Photo zu Diensten. Eintritt nach Belieben. Geil. Offerten an Fr. Anna Keller, Restaurant Sonnenberg, Emmet-Baden. 222

**Saaltochter**, 3 Sprachen sprechend, sucht Stelle, wenn möglich als erste. Gute Zeugnisse. Chiffre 232

**Saaltochter**, nette, sprachkundige, sucht per sofort Stelle als Aushilfskraft für Saal- u. Restauration. Passanten Hotel bevorzugt. Geil. Offerten an Mile L. Grimm, Hotel Ketterer, Claren s. M. Chiffre 326

**Saaltochter**, I, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle in gutem Hause, würde auch Restaurationssoffizier annehmen. Gute Referenzen und Photo zu Diensten. Chiffre 308

**Serviertochter**, nette, sucht Stelle in erstkl. Restauration. Chiffre 312

**Serviertochter**, nette, gut empfundene Tochter, der 3 Hauptprachen mächtig, sucht Stelle in erstkl. Hotel. Restauration oder Saal. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 310

**Cuisine & Office.**

**Aide cuisinier**, 21 ans, cherche place comme commis ou aide, dans bonne maison, si possible à l'année. Certificats à disposition. S'adresser à M. G. 7607 an Rudolf Mosse, München. 343 (653)

**Aide de cuisine**, Tüchtiger, strebsamer Koch, 22 Jahre, deutsch und franz. sprechend, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Jahres- oder Saisonstelle in gutes Hotel. Chiffre 281

**Aide de cuisine**, Pâtissier u. Kochvollrenter wünscht Stellung als Aide de cuisine oder Rôtisseur, in feine Küche. Ch. 321

**Aide-cuisinier**, Jeune homme, fort, ayant fait apprentissage dans excellent hôtel, cherche place pour le 15 Mai prochain, connaît les entrées et la pâtisserie. Reconnu par ses chefs. Chiffre 317

**Aide-pâtissier**, Jeune homme de 18 ans cherche place comme aide-pâtissier, pour la saison. S'adresser à E. Jaenener, Pension Aubry, Rue du Milieu, Bienna. 711 (1188 U)

**Chef de cuisine**, Français, 30 ans, cherche place. Certificats à disposition. S'adresser à A. Maillet, 11a Rue des Moulins, Vevey. (632)

**Chef de cuisine**, 35 Jahre, sparsam, in der Table d'hôte u. Restauration durchaus tüchtig, sucht Saison-Engagement. Salar Fr. 10.00-12.00. Chiffre 303

**Chef de cuisine**, durchaus selbständig, 27 Jahre, sucht per sofort Saison- oder Jahresstelle. Prima Zeugnisse. Lohnzusätzliche 16 Fr. Chiffre 294

**Chef de cuisine**, 40 Jahre, Schweizer, in allen Teilen der Hotellerie erfahren, auch gel. Pâtissier, sucht Sommerengagement, event. für sofort. Chiffre 313

**Chef de cuisine**, gel. Pâtissier, gewandter, tüchtiger Restaurateur, solid, angenehmer Charakter, sparsamer, mit seiner Branche durchaus gründlich vertraut, sucht Jahres- im In- und Ausland mit bestem Erfolge tätig, wünscht auf kommende Saison Stelle in grösserem Hause. Beste Zeugnisse u. Referenzen. Ch. 78

**Chef de cuisine**, Sautier, 30 Jahre, mit Kenntnissen der russischen, französischen und englischen Küche, wünscht Stellung als Chef. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 344

**Chef de cuisine**, routinierter Fachmann, in Table d'hôte sowie in grosse Restauration firm, sucht Jahresstelle auf 1. Mai. Eventuell mit Brigade. Chiffre 235

**Chef de cuisine**, ayant travaillé dans maison de 1er ordre, cherche place de saison ou éventuellement à l'année dans bonne maison. Libre à partir de 1er Mai. Références et certificats à disposition. Chiffre 207

**Chef de cuisine**, tüchtiger, solider, sparsamer Koch, 45 J., deutsch, franz. und italienisch sprechend, sucht Stelle in Restaurant, wandert, sucht Stelle in mittlerem Hotel-Pension, zu baldigem Eintritt. Jahresstelle oder Sommer- und Winterseason. Ch. 198

**Chef de cuisine**, Italien, 37 ans, sérieux, économie et capable, ayant travaillé dans des maisons de premier ordre, cherche place dans bonne maison. Chiffre 313

**Chef de cuisine**, tüchtig, sparsam und solid, auch in der Pâtisserie, Extremstetig sowie Regimentsküche bewandt, sucht Stelle in mittel-grossem Hotel, oder Sanatorium, oder Sommer- und Winterstelle. Gute Referenzen. Chiffre 318

**Chef de cuisine**, 36 ans, ayant travaillé dans de bonnes maisons, muni de bons certificats et références, cherche place de préférence à l'année; libre à partir du mois d'Avril. Ch. 19

**Chef de cuisine**, tüchtig, gegenwärtig in erstkl. Hause an den italien. Seen tätig, mit prima Zeugnissen von Hotels ersten Ranges der Riviera, sucht Stelle für kurze Sommerseason. Chiffre 111

**Chef de cuisine**, tüchtiger, nichtern und sparsam, mit ruhigen Charakter, in ersten Häusern des In- und Auslandes tätig gewesen, sucht per sofort passendes Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 142

**Commis-Pâtissier**, I, tüchtiger Hotel-Pâtissier sucht Stelle als I. Commis in Hotel u. Restauration. Prima Zeugnisse. Hotel. Eintritt auf 1. Juni erwünscht. Geil. Offerten an: Fritz Braun, Pâtissier, Aarberg. 229

**Cuisinier-volontaire**, Jeune pâtissier, 19 ans, cherche place de volontaire pour la saison d'été, dans un hôtel de la Suisse. Adresser les offres à M. W. Haguenin, Rue du Temple Allemand 19, Chaux-de-Fonds (117)

**Economat-gouvernante** (II) Junge Tochter, deutsch und franz. sprechend, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht Stelle als II. Economat in erstkl. Hause. Eintritt in grossen Sanatorium in Südfrauenkirch tätig. Chiffre 257

**Economat-gouvernante** sucht Engagement für sofort in Haus ersten Ranges. Chiffre 224

**Economat-Generalgouvernante**, tüchtige, energische, sprachkundige, ges. Alters, sucht Saisonstelle. Chiffre 191

**Economat-Officegouvernante**, Jüngere, mit guten Referenzen, deutsch u. französisch sprechend, sucht Stelle in erstklassigen Haus. Event. für sofort. Chiffre 319

**Kaffeeköchin**, mit prima Referenzen von nur erstkl. Hotels, sucht für kommende Saison passendes Engagement in der Schweiz. Chiffre 345

**Koch**, tüchtiger, 21 Jahre, wünscht Stelle als Sautier od. Rôtisseur in gutem Hause. Gute Zeugnisse zu Diensten. Eintritt sofort oder 1. Mai. Chiffre 254

**Koch**, 22 Jahre, gel. Pâtissier, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Rôtisseur oder Aide de cuisine. War in grossen Betrieben als Rôtisseur tätig. Eintritt 15. Mai oder später. Ch. 287

**Koch**, 26 Jahre, in allen Partien bewandert, sucht Zweischichtsaalstelle für ca. 2 Monate. Gute Zeugnisse. Chiffre 291

**Kochlehrling**, im 16. Altersjahr, sucht Lehrstelle in gutem Hotel der franz. Schweiz. Offerten an Gasthof zum Wildemann in Winterthur. 329

**Köchin**, jüngere, tüchtige, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in kleinerem Familienhotel od. Fremdenpension. Eintritt nach Wunsch erfolgen. Chiffre 275

**Köchin**, selbständige und tüchtige, ges. Alters, sucht Stelle in kleinem Hotel, Saisonstelle. Hoher Restaurant ausgesprochen. Chiffre 278

**Köchin**, jüngere, tüchtig u. sparsam, mit mehrjährigen guten Privatzeugnissen, sucht Stelle in gut geführter Pension. Eintritt sofort oder nach Wunsch. Chiffre 187

**Konditorgehilfe**, tüchtiger, 27 1/2 Jahre, u. guten Zeugnissen, sucht sofort Stelle als Pâtissier in einem Hotel der Schweiz. Geil. Offerten an: August Fritsch, Konditorgehilfe, Kessingen (Grossherzogtum Baden). 314

**Küchenchef**, solid, tüchtig und erfahren, sucht bis Anfang oder Mitte Mai Jahresstelle in Hotel-Pension, wenn möglich in der Nähe von Zürich, oder in Orten unter Chiffre C. 7605 an Haasenstein & Vogler, M. Chiffre (716)

**Küchenchef**, Schweizer, 33 Jahre, tüchtig, sparsam und sehr tüchtig, sucht per sofort Jahres- oder Saisonstelle in Haus von 10-120 Betten. Chiffre 290

**Küchenchef**, Mitte 30er, sucht Jahresstelle in besserem Hotel oder grösserer Pension. Gute Zeugnisse vom In- und Ausland. Chiffre 184

**Pâtissier**, tüchtiger, sucht Engagement auf kommende Saison. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 298

**Rôtisseur**, Jeune cuisinier, 25 ans, cherche place comme rôtisseur ou P. aide. Connaissance de la pâtisserie. Belles références à disposition. Adresse: E. Hauser, Rue Léopold Robert 21, La Chaux-de-Fonds. 176

**Sautier**, capable, 27 ans, cherche place pour saison d'été. Bons J. Libat, 29 rue Longue, Marseille (France). 217

**Sautier**, sérieux, ruhiger Arbeiter, 27 Jahre, mit prima Zeugnissen, zuzusetzt auch in ungekündigter Stellung, sucht anderweitiges Engagement in gutem Haus. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 340

**Etage & Lingerie.**

**Aide gouvernante d'étage**, Demeiselle, bien au courant de la tenue d'une maison, sachant les 3 langues et désireux se perfectionner dans la branche hôtelière, cherche place dans un hôtel de premier ordre. Références à disposition. Chiffre 228

**Etagengouvernante**, gebildete, achtbare Tochter, tüchtig und energisch, deutsch, franz., engl. und span. sprechend, wünscht Stelle. Chiffre 169

**Etagengouvernante**, 29 Jahre, energisch und zuverlässig, welche als solche in erstem Hause der franz. Schweiz tätig war, 3 Sprachen spricht, sucht passendes Engagement. Offerten erbeten unter H. 47, Hauptpostlager, Hamburg. (38)

**Etagengouvernante**, jüngere, deutsch, franz. und englisch, mit sehr guten Zeugnissen aus erstkl. Häusern, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 199

**Etagengouvernante**, sprachkundig, in Italien in Stellung, sucht passendes Engagement für Anfang Juni bis Ende September. Chiffre 262

**Etagenportier**, 25 Jahre, sucht Stelle. Gute Zeugnisse und Photo zu Diensten. Offerten an: Südbahn, Preisstr. 45 111, Basel. 213

**Etagenportier**, 30 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für sofort, in der Schweiz oder Ausland. Adresse: Steiner Melchior, Erschmatt (Walls). 126

**Femme de chambre**, Allemande, 24 ans, parlant français et allemand, actuellement comme aide femme de chambre dans un grand hôtel, cherche place à l'année ou à la saison, dans la Suisse française. Entrée à volonté. Certificats et photo à disposition. Chiffre 195

**Femme de chambre, sommelière** ou fille de salle, et au courant de toutes les branches de la hôtellerie, parlant français et allemand, cherche place dans un bon hôtel, préférence à l'année. Chiffre 304

**Gärtnerin oder Lingerie**, tüchtige, gewandte, Tessinerin, als Aushilfskraft für sofortige Stelle in Hotel, in der Nähe von Zürich, oder als Aide-Lingerie in Grand Hotel, in der Nähe von Zürich. Geil. Offerten an Fr. L. Ulmer, Registraars, Arth am See. 140

**Gouvernante d'étage**, très capable, parlant bien l'anglais, le français et l'allemand, désire engagement pour la saison, dans un hôtel de premier ordre. Bonnes références. Offres sous 1202 à M. Haasenstein & Vogler, Locarno. 708

**L'aveur de linge à la machine** cherche place pour le 1er Mai ou plus tard. Chiffre 343

**Lingerie**, I, tüchtig in Nähen und Bügeln bewandert, sowie Sprachkenntnisse sucht Stelle event. als Zimmermädchen auf Ende April. Chiffre 293

**Lingerie**, I, tüchtig, 26 Jahre, im Nähen, Stopfen von Hand und Maschinen und Bügeln sehr gut bewandert, sucht Stelle in grösserem Hotel. Französische Schweiz bevorzugt. Nimmt Stelle auch als Aushilfskraft in Hotel. Zeugnisse zu Diensten. Eintritt nach Wunsch erfolgen. Chiffre 214

**Lingerie (II)**, Jeune fille cherche place comme Lingerie dans un hôtel de la Suisse française. Chiffre 216

**Lingerie**, tüchtige, deutsch und franz. sprechend, sucht per sofort Stelle in grösserem Hotel. Chiffre 200

**Lingerie (I)**, Junge Tochter, tüchtig im Weissnähen, welche schon in ersten Hotel gearbeitet, sucht Stelle als I. Lingerie, in kleinerem Hause, oder als Aide-Lingerie in Grand Hotel. Zeugnisse. Geil. Offerten an Fr. L. Ulmer, Registraars, Arth am See. 140

**Zimmermädchen**, durchaus tüchtig, sucht ganz feine Stelle für Zimmerdienst und Servieren in erstklassigem Hotel oder Pension. Eintritt perfekt möglich. Chiffre 253

**Zimmermädchen**, tüchtiges, mit guten Zeugnissen sucht Stelle in besserem Hotel. Spricht deutsch und französisch. Eintritt nach Belieben. Chiffre 322

**Zimmerkellner**, Schweizer, 29 Jahre, der Hauptprachen mächtig, sucht Stelle, event. als Restaurationskellner. Saison- oder Jahresgeschäft. Eintritt sofort. Gute Zeugnisse. Chiffre 227

**Zimmermädchen**, tüchtig, deutsch, franz. und englisch sprechend, zurzeit in Südfrauenkirch, sucht auf Anfang Mai Stelle in erstem Hause oder Pensionshotel. Chiffre 150

**Zimmermädchen**, tüchtig und sprachkundig, 30 Jahre, sucht Stelle auf Mitte April oder 1. Mai, in besserem Hotel. Jahresstelle bevorzugt. Zeugnisse aus ersten Häusern. Ch. 188

**Zimmermädchen**, gewandte, deutsch und franz. sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in erstkl. Hotel, für unsofortige Mitte Mai. Chiffre 120

**Zimmermädchen**, tüchtig, mit Zeugnissen aus ersten Häusern, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 201

**Zimmermädchen (zwei)**, treu u. fleissig, das eine beherrscht 3 Sprachen, das andere deutsch und ein wenig französisch, sprechen nach auf 1. Mai oder später Stelle in mittlerem Hotel, event. als Aushilfskraft. Eintritt in der Schweiz bevorzugt. Zeugnisse abschreiben und Photo zu Diensten. Chiffre 219

**Zimmermädchen**, tüchtige, Schweizerin, sucht Stelle auf Anfang Juni. Franz. Schweiz bevorzugt. Chiffre 333

**Zimmermädchen**, deutsch, der 3 Hauptprachen mächtig, sucht Stelle für die Sommerseason, in besserem Hause, event. als Zimmerkellnerin. Chiffre 328

**Loge, Lift & Omnibus.**

**Concierge**, durchaus tüchtig und zuverlässig, bestens empfohlen, zurzeit in erstem Hause im Süden tätig, sucht Engagement ab 1. Mai. Chiffre 291

**Concierge**, 35 ans, parlant les 3 langues, muni de bons certificats de maisons de tout premier ordre, cherche engagement. Chiffre 294

**Concierge**, 32 ans, muni de très bons certificats et références, cherche engagement pour la saison d'été en l'année. Chiffre 293

**Concierge**, 35 Jahre, franz., deutsch und engl. sprechend, mit prima Referenzen, sucht Replacement, event. als Conducteur. Frei bis Juni. Schriftl. Offerten unter G. 1687 L. an Haasenstein & Vogler, Lausanne. 719

**Concierge**, präsentablen, tüchtiger Fachmann, mit besten Referenzen und Sprachkenntnissen, gegenwärtig in ungekündigter Stellung, wünscht sich gelegentlich in nur erstklassigen Etablissements zu verdingen. Offerten an Joh. Schmocker, Fension Bentz, Rue de Fribourg, Genève. (301)

**Concierge-Conducteur**, 30 Jahre, der 4 Sprachen mächtig, sucht Sommerstelle. Prima Zeugnisse zu Diensten. Ch. 210

**Concierge oder Conducteur**, Schweizer, gestandener Alters und Charakters, 4 Sprachen, mit vorz. Zeugnissen, sucht Stelle. Eintritt nach Belieben. Chiffre 239

**Concierge oder Conducteur**, 30 Jahre, der vier Hauptprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht Engagement für kommende Sommerseason. Sprachen: deutsch, französisch, italienisch. Eintritt auf 15. Mai oder 1. Juni. Chiffre 201

**Concierge oder Conducteur**, jüngere, tüchtiger, Schweizer, der 3 Hauptprachen vollkommen mächtig, sucht Sommerengagement. Chiffre 259

**Conducteur**, 25 Jahre, sprachkundig, sehr gut präsentablen, sucht Stelle für Sommerseason. Gute Referenzen zu Diensten. Chiffre 226

**Liftier**, 23 Jahre, vier Hauptprachen, mit guten Zeugnissen, sucht sofort Stelle in gutes Haus, event. auch als Concierge. Chiffre 245

**Liftier**, 21jähriger, sprachkundiger Bursche sucht Stelle als Liftier od. Etagen-Portier. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 232

**Liftier**, Portier sucht Stelle als Liftier oder Conducteur auf kommende Sommerseason. Sprachen: deutsch, französisch, italienisch. Eintritt auf 15. Mai oder 1. Juni. Chiffre 201

**Liftier**, 21 Jahre, der 3 Hauptprachen mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle in gutes Haus, per sofort oder später. Chiffre 298

**Liftier oder Chasseur**, 20 Jahre, vier Sprachen sprechend, sucht Stelle für sofortigen Eintritt. Chiffre 264

**Liftier ou chasseur**, Jeune homme sérieux, âgé de 20 ans, parlant allemand, français et français, muni de bons certificats de maisons de premier ordre, cherche place pour la saison d'été. S'adresser sous B. 150 k. poste restant Montreux. 233

**Portier**, Junger, seriöser Mann, der 3 Hauptprachen mächtig, sucht Stelle für sofortigen Eintritt. Chiffre 116

**Portier**, deutsch u. französisch sprechend, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Engagement auf 15. event. 20. April in Saison- oder Jahresstelle. Geil. Offerten unter Zag. M. 139 an Rudolf Mosse, München. 343

**Portier**, deutsch und französisch sprechend, mit langjährigen prima Zeugnissen, sucht Jahresstelle zu baldigem Eintritt, als alleiniger oder erster. Chiffre 185

**Portier**, deutsch und franz. sprechend, mit prima Zeugnissen, sucht Saison- od. Jahresstelle, als alleiniger od. erster. Eintritt baldmöglichst. Offerten unter Chiffre No. 1640 Z. an Haasenstein & Vogler, Zürich. (703)

**Portier**, tüchtig, solid und zuverlässig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle per sofort oder später. Chiffre 266

**Portier**, tüchtig und solid, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle allein oder als Etagenportier, in gutem Hause, per sofort oder baldigen Eintritt. Chiffre 260

**Portier-Concierge**, 29 Jahre, der 4 Hauptprachen vollkommen mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht baldiges Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 133

**Portier-Concierge oder Conducteur**, 30jähr., solider Charakter, mit prima Zeugnissen, zuzusetzt in erstem Hause in Saison- oder Jahresstelle auf Anfang Mai. Chiffre 237

**Portier-Conducteur**, Berner, 32 Jahre, der vier Hauptprachen mächtig, im Bahnhöfendienst vertraut, sucht Stelle. Gute Referenzen. Offerten unter Chiffre No. 2620 V. an Haasenstein & Vogler, Bern. 714

**Portier-Conducteur**, Schweizer, 27 Jahre, 3 Hauptprachen gut präsentablen, sucht Stelle. Eintritt nach Ueberreinkunft. Chiffre 256

**Portier oder Kommissionär**, Jüngling, 18 Jahre, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Portier od. Kommissionär in Hotel, nach Italien oder Tessin. Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 217

**Bains, Cave & Jardin.**

**Bademeister-Masseur**, Junger, tüchtiger, ärtztl. geprüfter, sucht Stellung für sofort oder später. Geil. Offerten unter Chiffre No. 728 an Haasenstein & Vogler, Basel. (717)

**Bademeister und Masseur**, Wir suchen für unsern, zurzeit in der Kurklinik beschäftigten und nun frei gewordenen Bademeister dauernde oder auch Saisonstellung, gross, stark, mit guten Übungswegen, ist tüchtig in Massage, den hygienischen und elektrischen Anwendungen. Gefällige Offerten an: Bad-, Licht- & Wasserhallstation, Missionstrasse 7, Basel. Telefon 3019. (194)

**Bademeister-Masseur**, ärztlich geprüfter, diplomierter, sucht in der Kurklinik dauernde oder auch Saisonstelle in gutes Zürich. Geil. Offerten an: E. G. 23, postlagernd Hauptpostamt. 202

**Masseur-Bademeisterin**, auch in Hydrotherapie bewandert, deutsch, deutsch und französisch sprechend, wünscht Saison- od. Jahresstelle in Hotel oder Sanatorium. Chiffre 94

**Masseur-Duchesse-Balgüne**, in der physikalischen Therapie bewandert, deutsch, franz. und etwas engl., sucht Saisonstelle. Beste Referenzen. Chiffre 190

**Tonneller-caviste**, expérimenté et bien recommandé, cherche place pour de suite, dans grand hôtel. Certificats et références à disposition. Chiffre 274

**Divers**

**Aide-Gouvernante**, Deutsche, 24 Jahre, sucht Stelle als Aide oder Officegouvernante. Chiffre 263

**Chauffeur**, mit besten Zeugnissen aus Hotels ersten Ranges, Obeider Sprachen mächtig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten bis Chiffre Zag E. 87, an Rudolf Mosse, Bern. 345 (628)

**Chauffeur**, gegenwärtig in ungekündigter Stelle, der 3 Hauptprachen mächtig, sucht Engagement auf Hotel- oder Saison. Chiffre 215

**Demoiselle**, de très bonne famille, 21 ans, sachant parler et écrire correctement le français et l'allemand, et aimant beaucoup les enfants, demande situation dans un hôtel, comme soutien de la patronne dans la famille et dans l'hôtel. Egal quel pays. Prétentions modestes. Chiffre 284

**Ehepaar**, Junges, sprachkundig, ohne Kinder, sucht Stelle in Hotel, als Portier d'Etage und Zimmermädchen in kleinerem Hotel, für allein. Eintritt 1. Juni oder früher. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre C. 7812 M. an Haasenstein & Vogler, Montreux. 708

**Gouvernante**, seriöse Tochter aus guter Familie, deutsch, franz. und engl. sprechend, sucht Jahresstelle in kleinerem Hotel der deutschen Schweiz. Chiffre 234

**Hotelschreiber** sucht Stelle in gutem Hause. Chiffre 342

**Jeune homme**, 30 ans, sachant les langues française, russe, italienne et un peu d'allemand, cherche emploi. Ecrire à: Victor Restelli, Morcelle (Tessin) (148)

**Sütze**, Besseres Fräulein, 27 Jahre, sucht Stelle als Sütze der Hausfrau oder ähnl. Posten in gutes Hotel (Anfangsferien). Eintritt 15. April oder später. Offerten unter Chiffre F. 3 K. an Rudolf Mosse, Konstanz. 347 (648)

**Sütze der Hausfrau**, Gebildete Dame, französisch, deutsch, englisch und holländisch sprechend, sucht Beschäftigung als Sütze der Hausfrau. Chiffre 276

**Sütze der Hausfrau**, Tochter, 20 Jahre, angenehmes Aussehen, im Kochen Nähen und Zimmerservice bewandert, sucht Stelle, event. als Sütze der Hausfrau, in kleinerem, gutem Hotel. Chiffre 190

**Sütze der Hausfrau**, Hotellerfrau, Schweizerin, 32 Jahre (Mann als Direktor in Sommerstation), mehrere Jahre in eig. Geschäft tätig gewesen, 3 Sprachen, sucht Stelle als Sütze der Hausfrau oder sonstigen Vertrauensposten in gutem Hause. Eintritt womöglich anfangs Mai. Chiffre 101

**Tapezierer**, mit umfassenden Kenntnissen seiner Branche, in feiner, Stille in Sanatorium, Pensionat od. Hotel, grosser Restauration oder sonst einträglichen Betrieb. Gute Referenzen. Eintritt nach Ueberreinkunft. Chiffre 131

**Volontärin**, Als solche sucht junge Deutsche, aus tüchtiger Familie, Stellung in Sanatorium, Pensionat od. Hotel, in Event. Tauchengeld. Geil. Offerten unter M. G. 7607 an Rudolf Mosse, München. 343 (653)

**Chiffrebriefe von Plazierungs-bureaux werden nicht befördert.**

**Les lettres chiffrées des bureaux de placement ne sont pas acceptées.**

**Avis.** Die Einsender von Bewerbungs-schreiben werden hiemit wiederholt aufgefordert, ihren Offerten keine Originalzeugnisse beizufügen. Antwortmarken, die ihren Zweck erreichen sollen, werden am vortheilhaftesten auf das Bewerbungsschreiben selbst, statt auf den Briefumschlag, lose angeheftet. Der Portosparsnis halber und um der Expedition den Versand der Offerten zu erleichtern, empfiehlt es sich, unaufgezeigte Visiten- oder Mignon-Photographen zu verwenden.

**Postmarken Les timbres - poste**  
werden als Zahlung ne sont pas  
nicht angenommen. acceptés en paiement.

**Zahlungen in der Schweiz** Paiements en Suisse  
kostenfrei, per Post-schecks frais, par cheque  
check an: Postchek postal sur le compte de  
Conto V 85. chèques postaux V 85.

**Zahlungen im Ausland** Paiements à l'étranger  
per Mandat. par mandat.

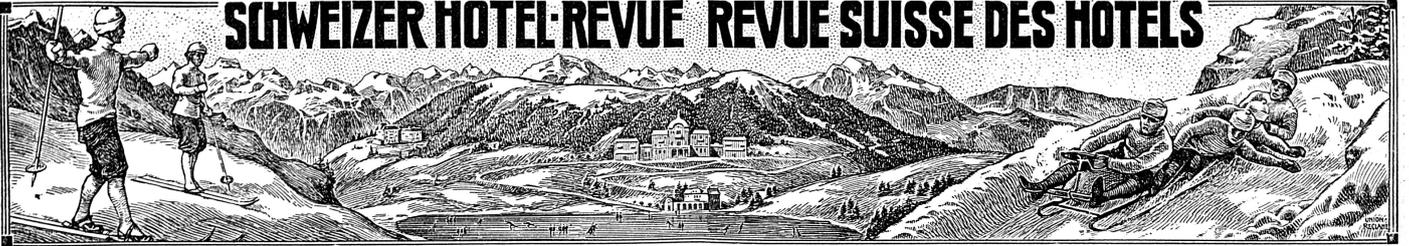
**AVIS.**  
Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellensuche Offerten einsehen, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet und franko an die richtige Adresse befördert werden.  
**Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.**  
Nichtkonvenierende Offerten sind nicht an die Expedition, sondern an die Bewerber direkt zu retournieren.

**An unsere verehrl. Abonnenten.**  
Um Verspätungen und Beschwerden über unrichtige Zustellung des Blattes zu vermeiden, ersuchen wir unsere verehrlichen Abonnenten, Adressenänderungen bis spätestens Freitag Mittag zur Kenntnis der Expedition zu bringen. Später einlaufende Änderungen können für die nächste Nummer nicht mehr berücksichtigt werden.

**Avis.** Um unliebsame Verwechslungen, Reklamationen und Verspätungen zu vermeiden, ersuchen wir, bei Offerten die genaue Angabe der Chiffre-Nummer nicht zu unterlassen.

**FRÈRE REBIERE PÈRE & FILS** **SALON FRANCE**  
Fondée en 1864 (1502)

Fournisseurs des Grands Hôtels Suisse-Allemagne-France etc., des Compagnies de Chemin de Fer et de Navigation.  
Huiles d'olives de choix -- Huiles de table douces supérieures -- Huiles spéciales pour offices et pour fritures  
Maison de Confiance Demander prix et échantillons.



## L'automobilisme, le tourisme et l'Etat.

Au point de vue finances, l'Italie est un pays privilégié! Depuis l'année 1897, son budget, à l'encontre de celui des autres grandes puissances, présente chaque année des excédents sans cesse grandissants. En 1911, 80 millions. La moyenne pour ces dernières années atteint 69 millions par an. Pour un pays sous bien des rapports encore en retard, c'est là un résultat assez surprenant. Aussi, l'étude des causes dont il dérive n'est-elle pas sans présenter quelque intérêt, au point de vue hôtelier surtout?

Notre voisin du Sud est-il redevable de l'apparition de ces revenus à l'augmentation continue à l'habileté de ses hommes d'Etat? Sont-ils le fruit d'années exceptionnelles, ou les doit-il à d'excellentes conditions économiques et commerciales? Pour une faible partie, oui, pour le reste, non! L'origine de l'excédent du budget italien repose avant tout sur des causes tout à fait naturelles. Les deux principales sont en premier lieu, d'heureuses habitudes d'épargne très répandues parmi les émigrants italiens puis, le tourisme. En effet, le tourisme déverse chaque année sur l'Italie l'énorme somme de 600 millions de francs. Il peut être considéré, à juste titre, non seulement comme le principal facteur de la prospérité italienne, mais comme l'un des agents qui contribue le plus à assurer le bien-être du peuple italien. C'est là, en Italie, une chose reconnue par chacun, aussi le gouvernement se joint-il à l'initiative privée pour contribuer au développement du tourisme. On espère, sans peu, en voir les rendements dépasser bientôt le milliard.

Il faut avouer que ce chiffre est énorme et qu'en Italie, pas plus qu'en Suisse, du reste, on ne saurait songer à se passer du secours qu'apporte à l'Etat cette industrie des hôtels de quelques chez nous ne se lassent jamais de décrier. Pour nous qui, depuis des années, suivons avec grand intérêt les étapes de notre budget fédéral, qui supportons avec une bonne volonté admirable le poids de nos impôts, — surtout le poids des impôts indirects, c'est-à-dire de ceux dérivant de notre politique protectionniste à outrance —, qui assistons impassibles à l'avalanche indisciplinée de subsides qui s'abatent sous forme de millions sur les campagnes ainsi que sur d'autres industries, qui nous rendons bien compte, hélas, aussi, de la maigreur du succès obtenu par ce moyen, nous ne pouvons en tirer qu'une seule conclusion c'est que l'industrie hôtelière assure à notre pays sa prospérité économique tout comme elle le fait pour nos voisins du Sud et de l'Ouest. C'est elle, en tout premier lieu, qui permet à l'Etat de se montrer généreux vis-à-vis de nos paysans. Il est vrai que, depuis des années, notre budget n'a jamais présenté d'excédents dignes d'être enregistrés. Pourtant, malgré cela, toutes nos dépenses ordinaires rentrent sagement dans son cadre et, c'est déjà là, il faut le reconnaître, un très grand mérite. De l'opinion de beaucoup, la différence de 700 millions que l'on constate entre notre bilan d'importation et celui de notre exportation provient des apports du tourisme. Sans vouloir rechercher ici, si cette opinion est vraiment la seule plausible, nous pouvons toutefois prétendre, sans crainte d'être démentis, que les revenus procurés à notre pays et à notre peuple par le tourisme se chiffrent chaque année par des centaines de millions. Comme en Italie, comme en France, le tourisme constitue donc chez nous la base fondamentale de notre prospérité nationale. C'est à lui que notre peuple est redevable de son bien-être actuel. En outre, en assurant notre indépendance économique, en nous permettant de faire largement face à nos obligations sans devoir recourir par trop à l'appui des capitaux étrangers, il nous permet de garder nos franchises allures de républicains. Grâce à cette brillante prospérité, les établissements d'instruction se multiplient et couvrent le pays: écoles primaires, secondaires, écoles techniques, écoles d'agriculture, universités. Entre leurs murs, on façonne l'intelligence des citoyens, on leur inculque les premières notions du civisme, on leur apprend l'amour du pays. Depuis longtemps, le rayonnement de ces instituts d'enseignements a dépassé nos frontières. Depuis longtemps et toujours davantage, par leur moyen, notre petit pays s'est acquis une renommée universelle. Il est devenu un foyer de civilisation et non un des moindres. Ne voyons-nous pas, depuis peu, le plus vieil empire du monde copier nos institutions et vouloir se régir selon notre modèle? C'est donc une preuve que notre influence morale, loin de décroître avec les progrès de l'industrie des hôtels, ainsi que certains esprits inquiets s'obstinent à vouloir le proclamer, ne fait au contraire

## Liste der vom 1. Januar bis 31. März 1913 prämierten Angestellten.

### Liste des employés primés du 1<sup>er</sup> Janvier au 31 Mars 1912.

#### Silberne Breloque bezw. Brosche u. Diplom. — Breloque ou broche d'argent et diplôme.

Nom des Angestellten Nom de l'employé	Dienstjahre Années de service	Nom des Principals Nom du patron	Nom des Hôtels Nom de l'hôtel	Ort — Lieu
535. Williams Daniel	13	H. Badrutt	Palace	St. Moritz-Dorf
536. Crippa Henri	13	J. Zinner	Genève	Genève
537. Christin Josephine	12	A. Hasenfratz, Dir.	Chamossaire	Leysin
538. Stenger Philipp	11	P. Schenker	Victoria	Genève
539. Cathomen Josef	11	A. Hvalsgé, Dir.	Sanat, Davos-Dorf	Davos-Dorf
540. Buchmann Arthur	11	A. Hasenfratz, Dir.	Chamossaire	Leysin
541. Antonin François	10			
542. Hunkeler Vincent	10	J. Coray, Dir.	Trois Couronnes	Vevey
543. Oehrl Louise	10			
544. Jenny Elisabeth	10	H. Seewer	Kurhaus	Adelboden
545. Burkhalter Frieda	10			
546. Fuchs Ulrich	10	Frau Schöni-Meister	Victoria	Wengen
547. Wiedemer Babette	10	J. Gugel	Bellevue & Central	Lausanne
548. Martin Charles	10	Ch. Elsener, Dir.	Belvédère	Davos-Platz

#### Bronzene Breloque bezw. Brosche u. Diplom. — Breloque ou broche de bronze et diplôme.

Nom des Angestellten Nom de l'employé	Dienstjahre Années de service	Nom des Principals Nom du patron	Nom des Hôtels Nom de l'hôtel	Ort — Lieu
2113. Gisep Simon	8	Dr. O. Töndury	Kurhaus	Tarasp
2114. Bägältz Anna	8	Ch. Elsener, Dir.	Belvédère	Davos-Platz
2115. Lippold Richard	7			
2116. Vogel Ida	7			
2117. Servert Karl	6			
2118. Kühler Josef	6			
2119. Bühlz Hermann	6	E. Bock, Dir.	Savoy	St. Moritz-Dorf
2120. Hügi Emma	6	Ch. Jung-Müller	Alpenblick	Weggis
2121. Berger Anna	6			
2122. Martinucci Orsolina	6	S. Calonder	Calonder	St. Moritz-Dorf
2123. Antonin Adeline	6	A. Hasenfratz, Dir.	Chamossaire	Leysin
2124. Weiss Rudolf	5	H. Genillard	Parc	Villars s/Ollon
2125. Schifferli Robert	5	Frau Schöni-Meister	Victoria	Wengen
2126. Haller Bertha	5	H. C. Beeler	Savoy	Nervi
2127. Huggler Hans	5	Ch. Elsener, Dir.	Belvédère	Davos-Platz
2128. Gutknecht Johann	5			
2129. Wetten Martha	5	P. A. Badrutt	Margna	Sils-Baselgia
2130. Mich Fridolin	5	Ch. Jung-Müller	Alpenblick	Weggis
2131. Thuring Marie	5	Gebr. Witta	Bahnhofbuffet	Berschbach
2132. Bauer Franz	5	H. Beutelspacher	Simplon	Zürich
2133. Diez Anny	5	A. Hvalsgé, Dir.	Sanat, Davos-Dorf	Davos-Dorf

qu'augmenter et nous pouvons en tirer la conclusion que puisque l'influence morale du pays grandit, celle du simple citoyen grandit, elle aussi, en proportion, l'une étant forcément la dérivante de l'autre. Devant ce fait acquis, les critiques les plus acerbes, même celles de monsieur Gribble d'Edimbourg, célèbre déjà chez nous par son livre sur Montreux, si plein d'inepties qu'il lui valut à son apparition et de la part de compatriotes anglais quelques justes reproches, tombent d'elles-mêmes.

Chez nos voisins, les services rendus par le tourisme sont justement appréciés. On n'en est plus à craindre la contamination. Au contraire, on la désire, on l'appelle ardemment. On est conscient des réalités. On ne se perd plus dans un sentimentalisme outré. On organise une propagande grandiose dans toutes les revues sportives, dans tous les milieux, par tous les moyens. La grande presse s'en mêle. En France, ce sont les meilleurs journaux qui plaident par devant les Français, pour les mérites de la France pittoresque. Ils leur enseignent que, chez eux aussi, il y a des montagnes, même des montagnes avec de la neige, témoin le «Lyon Républicain» qui écrit: «De la neige, il y en a, dans les Alpes, les Vosges, les Pyrénées, et le Plateau Central, de l'on prêt à cent stations suisses qui en ont tout juste assez pour leur être un prétexte». Peut-être serait-il indiqué d'envoyer au «Lyon Républicain», pour son trop zélé correspondant, les fonds nécessaires pour un voyage en Suisse, afin qu'il y puisse venir visiter sur place nos stations hivernales; il se pourrait que cette visite suffise pour le convaincre de la profondeur de son erreur à l'égard de nos stations d'hiver.

Cette réclame par le moyen de la presse est soutenue énergiquement par les gouvernements qui cherchent à augmenter cette source de richesses incépissables qu'est pour eux le tourisme. En Autriche et en France, les ministères du tourisme fonctionnent activement. L'Italie est sur le point d'en instituer un également. Là-bas, comme en France, la grande presse aide aux efforts du gouvernement, consciente d'agir en ce faisant, dans l'intérêt supérieur de la nation. Chez nous, par contre, quelle différence! Ce qu'il y faut admirer le plus à côté des sacrifices consentis par l'hôtellerie suisse pour assurer au pays une industrie florissante, c'est l'esprit d'économie régnant dans les hautes sphères officielles, toutes les fois qu'il s'agit d'autres choses que de subventions pour l'agriculture.

Pendant, un faible espoir commence par se faire jour. L'Etat, sentant lui aussi le besoin d'augmenter ses revenus l'obséder toujours davantage se décide faiblement et esquisse quelques vagues promesses. D'autres sont à l'heure qu'il est réalisées. Nous avons à l'étranger des agences des C. F. F. qui déjà rendent à notre cause des services appréciables; il est juste de le reconnaître. Mais, cet effort est bien petit si on le compare à l'activité que déploient les grandes compagnies de chemins de fer des Etats voisins pour as-

surer à leurs lignes un fort trafic touristique. D'autres promesses sont l'objet d'études, tel l'Office fédéral du tourisme qui paraît vraiment avoir bien de la peine à sortir de la période d'éclosion. Sur lui, la question si importante d'un organe officiel du tourisme semble vouloir se greffer. Aussi cet office devrait-il se hâter d'éclorre. La Revue suisse du tourisme suivrait alors d'elle-même à son tour et, répandue à des milliers d'exemplaires, elle deviendrait pour l'hôtellerie suisse un agent de réclame de toute première catégorie.

Etant donné l'intensité de la concurrence actuelle sous laquelle nous souffrons, il serait temps que ces importants problèmes en arrivent à être bientôt résolus. Il en est de même avec les routes de montagne. Partout à l'étranger, nous voyons des routes magnifiques, idéales, pour automobiles. En Autriche, les routes des Dolomites; en France, les routes des Alpes et des Pyrénées. Si l'on considère que seuls les voyageurs aisés usent de l'automobile pour voyager, il est regrettable de devoir constater combien chez nous les préventions contre ce mode de transport sont encore violentes; il est regrettable surtout, que l'on en soit arrivé à fermer aux auto-touristes les portes d'une partie de notre territoire. Combien n'eût-il pas été plus logique et plus sage de leur laisser au moins un passage de libre! C'eût été suffisant pour ne pas donner prise à certaine méchante critique intéressée qui n'a pas été sans nuire à notre vieille réputation d'hospitalité. Il faut espérer que, toutefois, on en viendra tôt ou tard à apprécier davantage, dans certains cantons, la visite des automobilistes qui, lorsqu'ils seront soumis à un contrôle sévère empêchant la folle allure et à une taxe pour l'entretien des routes, ne demanderont pas mieux, en échange, que de rapporter le jugement immérité et prématuré qu'ils ont si injustement formulé contre notre pays au début de leur ére poussièreuse. Car, en fin de compte, pour que nous leur procurions le plaisir de rouler sur la crête de l'Europe, il est raisonnable qu'ils acquittent une petite redevance et qu'ils nous soldent aussi un petit tribut de gratitude.

Dans les colonnes de ce journal et à plusieurs reprises, il a été affirmé que l'automobilisme, en Suisse, accusait chaque année une plus grande diminution. Sur la base des recensements statistiques du département des douanes, on a voulu nous prouver le contraire et, en effet, la statistique officielle indique une augmentation constante du nombre des automobiles franchissant notre frontière. Elle indique pour 1912 le chiffre de 8700 contre 7900 pour 1911. Mais, que prouve cette augmentation insignifiante vis-à-vis du développement stupéfiant des sports automobiles à l'étranger! L'année dernière, il y avait aux Etats-Unis d'Amérique, 250,000 automobiles servant au transport des voyageurs; en Angleterre, on en comptait à la même époque 180,000; en France, 90,000; en Allemagne, 70,000. Des 600,000 automobiles en circulation sur le territoire des quatre plus grandes nations civilisées, 8000 seulement passent ac-

tuellement nos frontières. Elles se répartissent en majorité sur la Suisse occidentale où la population et aussi les lois cantonales regardent les autos d'une manière plus sympathique, pendant que la Suisse centrale et l'Oberland bernois, à la suite d'une politique quelque peu étroite, se voient plutôt délaissés par les automobilistes. Par suite de cette politique regrettable, les hôteliers de Lucerne évaluent le chiffre de leurs pertes dans les centaines de mille francs; quant à l'Oberland bernois, il doit, lui aussi, avoir fait quelques pénibles constatations. C'est pourquoi, lorsque la presse quotidienne prône, malgré tout, l'augmentation de l'autotourisme en Suisse, tenons-nous simplement à rendre attentif que cette circulation automobiliste n'est pas alimentée par les seuls étrangers, mais principalement par les automobilistes suisses. Ceux-ci même, que l'on peut sans autre rang parmi la classe aisée de notre peuple, paraissent préférer depuis quelque temps faire leurs excursions à l'étranger où, sans doute, ils se trouvent plus à l'aise que dans la libre Suisse, leur pays. C'est ainsi que, dernièrement, pour ne citer qu'un exemple, la section zurichoise de l'A. C. S. envoya à ses membres une lettre circulaire contenant, entre autres, le passage typique suivant «Comme les routes de la Forêt-Noire présentent une couverture dure, empêchant la formation de la poussière, nous tenons à ne pas négliger d'attirer l'attention de nos membres sur cette contrée. Nous conseillons résolument d'éviter toute course dans l'intérieur de la Suisse.» Sans vouloir rechercher s'il est très patriotique de négliger son propre pays pour favoriser des contrées étrangères, nous devons toutefois avouer que, jusqu'à un certain point, la circulaire de l'A. C. S. de Zurich est compréhensible et ne pouvons que regretter d'avoir à constater de tels faits, sans vouloir ici rechercher la raison qui pousse des automobilistes suisses à cette émigration temporaire. Du reste, il ressort de la dernière statistique officielle du Grand-Duché de Bade, que les chauffeurs suisses visitent la Forêt-Noire de préférence à toute autre région. Nous extrayons de cette statistique les renseignements suivants qui ne manquent pas d'intérêt. Les bureaux de douane badois ont expédié pendant l'année 1912, 2050 automobiles de provenance étrangère se répartissant comme suit: 1656 voitures d'origine suisse; 177 d'origine française; 42 d'origine américaine; 40 d'origine anglaise, et 38 d'origine belge; le reste se répartissant sur l'ensemble des autres pays.

En se basant sur cette statistique, on peut affirmer que, quoique le nombre des automobiles augmente en Suisse, d'année en année, de quelques pour cent, celui des automobilistes suisses circulant à l'étranger, augmente, lui aussi, en proportion peut-être encore plus considérable. Pour l'industrie suisse des hôtels, cette constatation est quelque peu amère et prouve que bien des reproches sont loin d'être infondés.

Toutefois, pour être juste, il est bon de constater que le temps des vexations est passé et qu'aujourd'hui, les autos-touristes circulent en Suisse plus librement qu'autrefois. Le fait qu'ils observent davantage les règlements en vigueur ou qu'on les leur fait mieux observer, n'est sans doute pas étranger à la plus grande tolérance dont les populations font preuve à leur égard. Même aux Grisons, ainsi que nous le prouve une discussion récente au sein du Conseil des Etats, on semble reconnaître être allé décidément trop loin avec l'interdiction absolue de circulation. Le jour n'est sans doute pas éloigné où les barrières établies se lèveront pour permettre aux autos de circuler au moins sur une route à travers le canton. Ce jour-là, les Grisons verront arriver chez eux, via Valais, toute une foule de visiteurs qui, pour l'instant, contentent leur amour des sites alpestres sur la grande Route des Alpes françaises.

Il est évident que de grands sacrifices sont encore à consentir, avant qu'en Suisse, nous en arrivions à posséder des routes semblables à celles de nos voisins. Cependant, comme nous avons toujours prouvé que dans la plupart des grandes questions où il s'est agi de voies de communication importantes nous ne lésions pas, tout permet de croire qu'un jour viendra où le vieil esprit conservateur fera place au nouveau plus moderne et cessera de se mettre au travers de la marche de tout ce qui représente le progrès. Le vieux chant populaire: «A quoi me sert mon beau jardin, si d'autres que moi peuvent s'y promener» a toujours eu des adeptes grands amateurs de toutes les anciennes traditions. Pourtant, tôt ou tard, pour mettre tout le monde d'accord, et en arriver à un *modus vivendi* acceptable, il faudra bien en venir à construire les routes qui nous manquent encore en dépit du risque

de voir les étrangers partager avec nous le plaisir de la promenade dans notre beau jardin.

C'est au gouvernement fédéral qu'incombera le devoir d'agir dans ce domaine d'une manière un peu énergique puisque le concordat international s'est démontré tout à fait illusoire. Au Conseil des Etats, on a reconnu dernièrement que seule une réglementation fédérale de la circulation des automobiles avait chance d'offrir une solution satisfaisante. Mais, pour passer de la parole aux actes, il y a, comme chacun le sait, un très grand effort à faire. Aussi, au cours des débats, les membres du haut Conseil, effrayés de leur propre courage, se sont-ils contents de battre prudemment en retraite en décidant de ne pas entrer en matière sur la motion du Conseil Fédéral. De ce fait, cette question si importante des automobiles se trouve renvoyée à nouveau aux calendes grecques. L'hôtellerie suisse, naturellement, ne peut que pâlir de ce renvoi et s'incliner en attendant des jours meilleurs.

Il semble que vraiment dans certains milieux politiques, la notion des besoins nécessités par le tourisme fait complètement défaut. De même, il semble aussi que le Parlement fédéral n'a pas non plus une idée bien exacte des dommages causés à l'hôtellerie suisse et au pays en général par cette politique d'atermoiements. Aujourd'hui, cependant, presque toutes les branches d'industrie souffrent sérieusement de la concurrence étrangère. L'industrie des hôtels est la seule où nous soyons encore en tête, aussi les autorités compétentes devraient-elles comprendre toute la responsabilité de l'Etat vis-à-vis de l'unique industrie nationale qui soit encore prospère. On devrait pouvoir attendre de lui que la discussion des ces importants problèmes ne dégénère pas en dilettantisme. L'hôtellerie suisse, en relevant le niveau du bien-être du peuple à rempli de tout temps son devoir. Afin qu'elle puisse suivre une politique touristique grandiose et utile, il ne lui manque plus que l'aide de l'Etat. Celui-ci ne devrait pas faillir à sa tâche lorsqu'il s'agit de résoudre l'une des plus importantes questions qui se trouvent à l'ordre du jour; la réglementation de la circulation des automobiles. Pour le bien du peuple, comme pour celui de l'hôtellerie, il est absolument nécessaire de donner une prompte solution à ce problème de la circulation des automobiles et de trouver une fois une issue pour sortir de ce dédale d'arguments et de contre-arguments, dans lequel on se perd depuis si longtemps. C'est bien pour cette raison que les cercles intéressés attendent si impatientement que la Confédération intervienne, une fois pour toute énergiquement, pour ramener un peu d'ordre dans le chaos. Il ne s'agit pas là des seuls intérêts de notre industrie, mais aussi, indirectement, de ceux de toutes les autres branches du commerce qui en dépendent, des sociétés de transport et en dernier lieu, chose qu'il ne faut pas oublier, des intérêts de l'Etat lui-même, qui est bien le plus intéressé à ce que le trafic des voyageurs augmente, s'il veut que les exploitations fédérales, postes, télégraphes, téléphones, chemins de fer, continuent à se suffire, ainsi qu'elles l'ont fait ces dernières années, en dépit des prévisions les plus pessimistes.

Il faut reconnaître dans cette prospérité des administrations fédérales, le résultat des efforts des hôteliers suisses qui n'ont pas craint de dépenser des millions pour intensifier leur propagande dans tous les centres civilisés. Que l'Etat, à son tour, leur vienne une fois en aide, qu'il prenne à cœur de développer encore ce tourisme dont, somme toute, il retire et le peuple avec lui ses plus clairs bénéfices, que chacun en arrive à comprendre toute l'importance qu'il y a actuellement de pouvoir chaque année boucler le budget sans recourir aux emprunts ou aux nouveaux impôts, que chacun s'aide, et tous, nous ne tarderons pas à reconnaître que le tourisme, loin d'être pour la Suisse un facteur de dégradation est au contraire un facteur de prospérité et de progrès sans lequel nous serions aujourd'hui à la merci des événements qui semblent se préparer.

### Kleine Chronik.

**Konstanz.** Durch Vermittlung des Hotel-Office in Genf ist das Hotel Terminus von Hrn. A. Starke erworben worden, mit Antritt per 1. Mai nächsthin.

**Nyon.** Par l'entremise de l'Hôtel-Office à Genève l'Hôtel du Lac fut acquis par Mr. Constant Bossi qui en a déjà pris possession.

**Château-d'Oex.** Mr. Charles Cuenoud, ancien hôtelier, actuellement à Lausanne, a été appelé aux fonctions d'administrateur de l'Hôtel de l'Ours à Oex.

**Spiez.** (Korr.) Das Hotel Bellevue wird auf 15. April durch die Geschwister Meier aus Schaffhausen, bisherige Pächter des Hotel Carola in Lugano, übernommen.

**Montreux-Clarens.** L'Hôtel Régis, à Clarens, propriété de Mr. Jacques Breuer, a été vendu par lui-même à Mlle Clara Maillefer qui exploite pendant plusieurs années la pension Clarentia. La prise en possession a été fixée au 1er sept. 1913.

**Bregenz.** Das Kaiserstrandhotel wird von den Konkursgläubigern an 1. Mai wieder eröffnet und Direktor Hansjakob von Kurgtan-Elter in Friedrichshafen vorläufig provisorisch auf den verpachtet, wobei diesem das erste Ankaufsrecht vorbehalten bleibt.

**Hyères (Var.).** On nous informe, que Mr. R. Grimm, propr. du Grimm's Park Hôtel à Hyères et du Grand Hôtel Le Canadel, vient de se rendre à Paris, où il s'agit de l'achat de l'Hôtel Scribe à Paris, sous la raison sociale de Grimm & Cie, du Grand Hôtel du Parc à Forges-les-Eaux (Seine-Inf.).

**Vevey.** Die Gewinn- und Verlustrechnung der A.-G. Grand Hotel & Palace Hotel pro 1912 ergab einen Aktivsaldo von rund 18.000 Franken, der zu Abschreibungen verwendet werden soll. Bei Genehmigung dieses Antrages durch die Generalversammlung würde das Aktienkapital, auf welches im Vorjahre eine Dividende von 4 Proz. ausgerechnet wurde, für 1913 ohne Verzinsung bleiben.

**Ein historischer Gasthof.** Der Gasthof „zum Löwen in Horgen, der über 350 Jahre bestanden hat und lange Zeit als der „fühnehmste“ Gasthof der Gegend galt, hat einen Bankrott erlitten und ist nun in den Händen der „Leuener“ übergegangen. Die Chroniken verzeichnen den „Leuener“ schon um das Jahr 1650. Auf einer seiner schwachen Zeiten ist auch Goethe darin eingekerkert. Nun ist auch dieser Zeuge der „guten alten Zeit“ vom Erdboden verschwunden.

**Montreux.** Le consortium qui a acquis la pension Verte-Rive vient de se constituer en Société anonyme sous le nom de Pension Verte-Rive, Ltd. L'exploitation de l'hôtel-pension Verte-Rive a été formé son conseil d'administration comme suit: président, M. J. Spalinger. Hôtel Beau-Rivage: vice-président, M. Mandrin, notaire; secrétaire, M. Ch. Buber, hôtel-restaurant-directeur. M. Jacques Breuer, hôtel Régis, Clarentia, Clarentia, directeur du conseil se mettra à l'œuvre. Il démolira la pension Verte-Rive actuelle et construira un hôtel de 120 chambres, avec magasin sur la route cantonale.

**Bad Schachen** am Bodensee hat neuerdings eine wesentliche Vergrößerung erfahren. Der reichhaltige Park an der weitläufigen Anlage erstreckt sich bis zur Henneberg'schen Besitzung hin, ein Areal von 2 1/2 Tagwerk, gehört jetzt zu Bad Schachen, das sich nunmehr in einer Gesamtlänge von 40.000 Quadratmetern dem See entlang ausdehnt. Der Hotelbetrieb ist seit Ostern eröffnet. Für die Zeit vom 1. April bis 15. Oktober wird die Dampfboot-Landestelle in Bad Schachen wieder als Landungsplatz erklärt und dort eine dem Hauptzollamt Lindau unterstellte Zollexpedition errichtet.

**Festistik in Ostafrika.** Die Gründung eines Vereins zur Erschließung des Kilima-Ndscharo für den Fremdenverkehr empfiehlt Dr. E. Th. Förster in der „Usambara Post“. Zwar ist dank der Fürsorge Försters die Besteigung des Kilima-Ndscharos schon jetzt möglich; Förster hat in Moschi ein Hotel eingerichtet, in Claretung ein Restaurant, ein haus, am Bismarckhügel ein Bismarckhaus und bei 4000 Meter eine Dr. Karl Peters-Hütte, hat auch für Festlegung eines Reitweges bis zu den Aschenkegeln der beiden Vulkane Kibo und Mawenzi gesorgt, doch hält er den weiteren Ausbau der Verkehrswege am Berge die Errichtung neuer Schutz hütten am Kibo, Mawenzi, Moschi-Urwald, am Nord-Kibo, Galumea-Plateau und in Madchame für notwendig, auch gelte es, alle Schönheiten des Waldes auf wohlherleitenden Wegen dem Wanderer zu zeigen. Es müssen die Mittel beschafft werden, den Wanderer ohne grosse Kosten, ohne grossen Apparat von Trägern und Koffern sicher und gefahrlos in diese Welt einzuführen. Zunächst sollen der D. u. Oe. Alpenverein, der Koloniale Verkehrsverein und die Schweizerische Anstalt für wissenschaftliche und industrielle Entdeckungen, endlich aber jeder einzelne der Europäer der Kolonie selbst. Die eingehenden Gelder sollen zum Bau neuer Schutzhütten, zum Anbau der bereits bestehenden und zum Ausbau von Wegen dienen.

**Der Fremdenverkehr in Oesterreich.** Im Festal des Grenitums der Wiener Grosskaufmannschaft hielt kürzlich kaiserl. Rat Lehr einen Vortrag über die Entwicklung des Fremdenverkehrs

in Oesterreich und seine Bedeutung für den Handel und das Gewerbe der Mitteleuropäer. Die Vortragenden sind im Jahre 1911 in Oesterreich insgesamt 4.987.433 Personen eingetroffen, darunter 3.277.645 Oesterreicher, 504.144 Ungarn, 27.821 Bosnier und 1.353.701 Ausländer. Alle diese Gruppen sind gegen das Vorjahr um 2,6% gegen das Jahr 1910 gestiegen. Am meisten die Gruppen der Ausländer, die einen Zuwachs von mehr als 160.000 Personen aufzuweisen hatten. Diese Fremden verteilen sich auf 2366 Fremdenorte, in denen 18.479 Hotels, Gasthöfe, Pensionen für die Beherbergung mit 245.723 Betten sorgen. Dazu kommen noch 250.516 verfügbare Betten in Privathäusern, so dass insgesamt 496.239 Betten zur Verfügung standen. Es sind ungefähr 600 Betriebe mehr zu verzeichnen als im Jahre 1910. Die Einnahmen, die diese Fremden in Oesterreich zufließen, können mit mindestens 150 Millionen Kronen veranschlagt werden. Nach der geographischen und wirtschaftlichen Lage der Monarchie überwiegen die Reichsdeutschen unter den Ausländern bedeutend. Von 1.353.701 Ausländern waren 907.468 Reichsdeutsche, 427.9% der Gesamtzahl. An zweiter Stelle stehen die Russen mit 122.581, das sind ca. 9%. Engländer und Amerikaner halten sich die Waage mit 1/2%. Die Franzosen partizipieren mit 24%, der Balkan mit ca. 1/2%. Italien mit ca. 5%, wobei allerdings Tirol nahezu 2/3 des italienischen Verkehrs besitzt, nämlich 41.000 von 68.000. Die Zunahme der Fremdenfrequenz mag wohl auf das Konto der österreichischen Alpen- oder Tauernbahnen zu schreiben sein. Im letzten Jahre hatte sich bekanntlich auch eine amerikanische Eisenbahn-Gesellschaft, die Pacific Railway-Gesellschaft (Canada), in den Dienst des österr. Fremdenverkehrs gestellt und hat je zwei Aussicht-Luxuswagen auf den Strecken Wien-Salzburg-Villach-Triest, Wien-Innsbruck-Zürich und Wien-Südbahn-Semmering - Triest (Karl Ludwig) beschafft. Schnellzüge gegen einen Zuschlag von 5 Kr. eingeführt. Ein hervorragender Faktor im österr. Fremdenverkehr ist wohl besonders auch der D. u. Oe. Alpenverein, der kraft seiner Organisation, die sich auf den Alpen- und eisernen Schutzhütten und Unterkunftshäuser den Fremdenzug aus dem Deutschen Reich mächtig fördert.

### Verkehrswesen.

**Die Gurtenbahn** beförderte im verflossenen Monat 2486 (1912: 2020) Personen; Total der Einnahmen Fr. 1.300,85 (1912: Fr. 1.330,40).

**Zahnradbahn Ulrichen-Airolo.** Herr Ingenieur Beyeler hat im Namen eines Initiativkomitees ein Konzeptionsgesetz an die Regierung für den Bau einer Zahnradbahn Ulrichen-Airolo über den Nufenen gerichtet. Der Voranschlag sieht eine Kostensumme von 8 Millionen vor. Die Bahnlänge beträgt 28 km. Das Komitee hat die Regierung nach Anhörung der interessierten Gemeinden zur Begutachtung entgegengenommen.

**Ueberlandbahn Basel-Liestal.** Laut „Landsch.“ beauftragt der basellandschaftl. Regierungsrat dem Landrat die Konzession dem St. Jakob-Komitee zu überlassen, in welchem die Gemeinde von Tessenior Stadt also zu vertritt. Das St. Jakob-Komitee hat dabei seinem Konzeptionsgesetz eine neue verbesserte Variante zugrunde gelegt, wonach die Ueberlandbahn von St. Jakob, an der Kantonsgrenze, ab der Hauptstrasse in die Richtung nach Muttenz folgen wird. Muttenz wird auf eigenem Trace nördlich der Landstrasse durchschnitten. Eine Abzweigung durch die Dorfstrasse in Muttenz für die Tramzüge ist vorzusehen. Ebenso eine Verbindung mit dem Tram Basel-Arlheim über Neuwelt.

**Locarno-Fondotoce-Bahn.** In nächster Zeit wird sich das italienische Ministerium mit dem Projekt einer Eisenbahnverbindung Locarno-Fondotoce zu befassen haben, indem für den auf italienischem Gebiete liegenden Teil der Linie die vorberatenden Instanzen dem Ministerium eine Subvention von Fr. 10.000 für den Kilometer beantragen. Wenn das Ministerium zustimmt, sind alle italienischen Teil der Bahn beschlagenden Fragen gelöst. Auch die Vorarbeiten für das auf schweizerischem Territorium liegende Stück der Linie gehen ihrem Abschluß entgegen. Bekräftigt wurde von der schweizerischen Komitee dem eidgenössischen Eisenbahndepartement bereits ein Konzeptionsgesetz eingereicht; gleichzeitig wurde bei den Bundesbehörden auch um eine Subvention nachgesucht. In der nächsten Zeit werden das italienische und das schweizerische Komitee in Locarno zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen-treten, um über einige noch strittige Punkte endgültig Beschluss zu fassen. Ohne Zweifel wird, wenn nicht wider Erwarten unvorherzusehende Schwierigkeiten eintreten, der Bau der Linie im Jahre 1914 in Hand genommen werden können.

**Winterbetrieb der Berninabahn.** Der „N. Z. Z.“ wird aus dem Engadin geschrieben: Es ist wohl eine unlegbare Tatsache, dass das Engadin im Winter von der Berninabahn weitgehende Vorteile genießt. Dies hat vor allem der verflossene Winter mit seiner Deutlichen Ungleichbedeutend, von grösseren Schneefällen kaum belästigt, kursierten die Züge von Norden nach Süden, durfte die Bahn

von St. Moritz nach Tirano fahren und den 2300 m hohen, zur Winterszeit geführten Berninapass keck und leicht überschreiten. Wohl hatten drunter auf der Hochebene von Cavaglia den ganzen Winter über an die 40 Pferde ihrer Bestimmung, die Postführung von der aussichtsberühmten Alp Grüm zu Tale zu besorgen, wie dies vorgesehen war; allein man fand kaum Verwendung dafür, da der rätische Winter seine Berühmtheit verloren zu haben schien. So wickelte sich ein reger Winterverkehr auf dieser Linie ab, und die Saison vor allem der direkt an der Linie liegenden Kurorte St. Moritz, Pontresina, Celarina und Samaden erhielt von dieser Seite keine geringe Bereicherung. Welche Bedeutung der Bahn fernher noch aus der Luft- und Sportbahn für die gesamte Winterlandschaft «Oberengadin» zukommt, indem sie die weiten Gebiete der Berninagruppe direkt an den grossen Verkehr heranführt, braucht kaum erwähnt zu werden. Zu all diesen durchgehenden Winterzügen kommen noch andere, die für die Engadiner nicht minder schwer in die Waagschale fallen, so der leichte und rasche Wintertransport von Italien herein, von Wein, die kurzfristige Beförderung von leicht verderblichen Lebensmitteln, die billige Fracht für Kohlen, eine Lebensfrage für die Hotellerie, dann die regeren Verkehrsverbindungen zwischen Tübingen und drüber überhaupt, eine weit direktere Postlieferung, den dringenden zu wünschenden näher Anschluß der Talschaft Puschav an den übrigen Kanton usw. Wir haben es hier mit einer verkehrspolitischen Frage zu tun, von deren Lösung bis zum Bau der Bergeller Bahn und auch für späterhin ein gewaltig Stück Wohl und Wehe des Oberengadins als Fremdenplatz abhängt. Nun ist aber der durchgehende Winterbetrieb für die Verwaltung der Bahn eine schwere Sorge geworden. Gewaltige Opfer brachte sie bisher schon für die Realisierung dieser Idee, die ursprünglich beim Bau der Bahn ja nicht vorgesehen war. Doch auch diese Opfer werden nicht ohne Gegenstand der Sicherung und Durchführung dieses Betriebes, wie ihn der Verwaltungsrat der Berninabahn in seiner letzten Sitzung für die Zukunft beschlossen hat, wohl vom schönen Erfolg dieses Winterbetriebes zu erwarten sein. In Rücksicht auf einer eingehenden fachmännischen Expertise. Deren Resultat postulierte umfassende Verbauungen, Anlagen von Schutzgalerien, Sicherungsanstrengungen, vor allem auf der kritischen Strecke Alp Grüm-Cavaglia, und zwar in einem Kostenvoranschlag von mindestens Fr. 800.000. Die Bahngesellschaft allein erklärte sich für unfähig und gedankt nun, die Gemeinden des Oberengadins, den Kanton und den Bund um Subventionen anzugehen, damit das Werk mit vereinten Kräften zur Ausführung gelangen könne. Sie stellte im Falle einer Ablehnung oder einer ungenügenden Erfüllung ihres Begehrens von Seiten genannter Instanzen auch gleich deren direkte Konsequenzen in drastischer Weise vor Augen und sagte, sie müsse in jedem Falle den gesamten Winterbetrieb auf der Nordseite, also von St. Moritz bis Poschavo, einstellen, da Berechnungen untrüglich ergeben hätten, dass der Betrieb bloss einzelner Strecken, z. B. St. Moritz-Pontresina-Morterates, nie konventuell sein könnte. Damit könnte der Rückschritt von grosser Tragweite zu verzeichnen. Darum ist kaum daran zu zweifeln, dass vor allem die Gemeinden und der Kanton, die davon am meisten betroffen würden, dann auch der Bund, der der Berninabahn die Post anvertraut, sich dafür einsetzen werden, dass der Verkehrsbetrieb zu «eisenerbahnen, schrecklichen» Zeit ausaufgeführt bleibe.

**Luzern. Neu! Hotel Wagner.**  
Deutsches Haus.  
Ruhigste, sonnige Lage beim Bahnhof, Schiff-, vier- u. sechs- u. acht-Betten, Lift, Zentralheizung, Vestibül, jeglicher Komfort, Fließendes Wasser, warm und kalt, in allen Zimmern. Appartements mit Bad, Zimmer von Fr. 27 an.  
Wagner & Co., Luzern, Eigenheimstr. 297.

**Schönster Frühjahrsaufenthalt!**  
**LUGANO**  
**Hotel International am See**  
M 377 L Pension mit Zimmer von Fr. 8.— an. (1418)  
REDWEG & DIENER, Luzern.  
HOTEL VICTORIA, LUZERN - HOTEL RÜTLI, LUZERN.

**Ein haltbares Frühstückgebäck!**  
Als Beigabe zu Kaffee, Thee und Chocolate eignet sich nichts besser wie Singer's hys. Zwieback, verpackt in Portionen à 3 Stück, Monate lang haltbar. Muster und Offerten zu Diensten durch die Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel. Lieferant der grössten in- und ausländischen Hotels. (307)

**Zeugnisse Photographien**  
vervielfältigt mit Schreibmaschin.  
Grösse 8x6 cm. gummiert nach Wunsch in allen Weltgrößen.  
unvergleichlichen Original-Photographien.  
Tadellos scharfer Ausprägung.  
Prämiertes altes Muster und Offerten zu Diensten.  
Preslitz gratis. (1653)  
Emil Mehlhorn, Dresden 12, Johannisstrasse 19

# Henneberg's Brautseiden

in allen modernen Geweben — einfach und doppelt breit —  
von **Fr. 1.15 bis Fr. 12.80** p. Meter  
— franço in die Bekleidung, Mutter umgeben.  
**Clintonic**  
Eigene Damen-Schneiderei im Hause.

**ARSAG LIFTS Ascenseurs et monte-charges de tous les systèmes**  
**S.A. Arsag Fabrique d'Ascenseurs de Seebach SEEBACH-ZÜRICH**  
Représentant: E. BERNHEIM-VOGELI, Bureau technique, BERNE (301,7)

## Seifenfabrik Kreuzlingen. Hotel-Office in Genf. \* Occasion



empfehlen ihre erprobten und bewährten Fabrikkat für **Hotel- und Pensionswäsche**  
Goldseife, Goldseifen-Späne, Bleichschmierseife, Salmiak-Terpentin-Waschpulver, Perplex, das neu moderne Waschmittel, sowie alle übrigen **KEHN- & SCHMIERSEIFEN-SILBERSEIFEN**.  
Schuhglanzfett **KONGO** in Büchsen und Kesseln.

In gr. Stadt Frankreichs kann Hotel I. Ranges mit überaus billigem Zins und 40jährigem Bail so übernommen werden, dass weder Verkaufspreis noch Zinsen bezahlt werden, sondern eine relativ geringe Rente. Gelegenheit, quasi ohne Anlagekapital, ein erstklassiges Hotel zu erwerben mit jährlichem Verdienst von Fr. 40.—50.000. (642)

**K. Frey Weinhandlung**  
Rebbergbesitzer  
**Schaffhausen**  
Grosses Lager in Schaffhauser Weinen  
Tiroler und französische Weine.  
Nur Naturweine. (1883)

### Hübsch eingericht. kleineres Hotel

mit gutgehendem Restaurant, in erstem Kurort des Kantons Baselland gelegen, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. (Zag. B. 334)  
Anfragen sind unter Chiffre D. R. 334 an die Annoncen-Expedit. Rudolf Mosse, Basel zu richten.

Geachtete grüne Weinflaschen à 7/8, 7/10, 1/10, 1/12, Ltr. Inhalt offeriert das Finanzdepot. A. Vogel & Co., Zürich v. (1538) Telefon 1281.

**Chef de Réception sucht Stelle**  
für Frühjahr (bis E. de Juni) und Herbstsaison (bis Ende November) eventuell auch Vertretung für kürzere Zeit.  
Offerten unter Chiffre Z. G. 10457 an A. noncen-Expedit. Rudolf Mosse, Zürich. (585)

Inhaber von **Hotels, Pensionen und Restaurants**  
Können ihre Hausfrau keine grössere Freude bereiten als durch Ergänzung der massiv-silbernen oder schwebelbesetzten Bestecke.  
Illustriertes Preis-Katalog hierüber mit Vorzugspreisen zum Verlangen zu.  
E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz No. 64

**EAU MINÉRALE MONTREUX ALCALINE**  
(581)

**HOTEL-DIREKTION**  
Tüchtiger, energischer Hotelier sucht allein oder mit fachkundiger Frau selbständige Leitung event. Vertretung für ein gut gehendes Haus. Bitte Referenzen u. Offerten unter Chiffre Z. G. 153 an die Annoncen-Expedit. Rudolf Mosse, Basel. (Zag. B. 133) Me.

# TUNGSRAM-DRAHTLAMPE

aus gezogenem Draht unverwundlich

LOUIS BAUER, BASEL, Te ephon 5526.

## Kursaal Interlaken.

**Eröffnung, Donnerstag 17. April.**

Beginn der regelmässigen Konzerte  
: des 60 Mann starken Orchesters. :  
**Restauration.**  
Die Kurhausverwaltung.



### Garten- u. Terrassenmöbel

In Eisen, Holz und Rohr  
**Stühle :: Tische :: Bänke**  
Spezialität für Garten-Restaurants  
in bekannter, solider und feiner Ausführung. Grösstes Lager.  
**Suter-Strehler & Cie., Zürich.**  
(1007) Fabrik eiserner Möbel.

## Zu verpachten

in der Nähe der Stadt Zürich ein weltbekanntes  
**Restaurant**

400 Personen fassend, mit prachtvoller Rundschau auf Stadt, See und Gebirge. Günstige Bedingungen. — Anmeldungen unter Chiffre Z. H. 63 postrestant, Zürich.

## Interlaken.

In Interlaken ist an isolierter, schönster Lage ein  
**Hotel garni**

mit 25 Betten zu vermieten. Abgabe sofort oder auf Saison. Günstige Bedingungen. (681)  
Offerten unter Chiffre R 2766 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

## Appartements

M 220 L. Bilder für Hotels erstellen als Spezialität in erstklassiger Ausführung  
**Müller & Meier, Luzern**  
Verlangen Sie Offerte und Referenzen. (1638)

## Cuenin-Hüni & Cie., Kirchberg (Kt. Bern)

Korbwaren- und Rohrmöbelfabrik.

Gebildetes Ehepaar (Hotellers), sprachkundig,  
**sucht**  
auf kommende Saison **Gérance** in Hotel. Herr im Küchenbetrieb sehr gewandt. Offerten unter Chiffre Z. H. 11033 an Annonc.-Exp. Rudolf Mosse, Zürich. (644)

## Kauf, Pacht oder Direktion eines Hotels

sucht Chiffre Z. R. 9167 durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (Mg. 461)

## THUN HOTEL BEAU-RIVAGE

Eröffnung 14. April

1913 vergrössert und neu eingerichtet  
Modernstes Haus am Platz  
Den H. H. Kollegen bestens empfohlen.

Arnold P. Boss, Direktor.

## Propriétaire d'hôtel,

Suisse, 30 ans, cinq langues, énergique et connaissant la partie, **cherche place** (Mg.) 1  
pour l'hiver comme  
**Directeur ou Chef de réception**  
dans bon hôtel de montagne ou à la Riviera. Ecrite sous Chiffre Z. F. 10706 à l'Agence de publicité Rudolf Mosse, Zürich. (610)

## WILH. BAUMANN HORGEN

**Rolläden. Rolljalousien. Jalousieläden. Rollschutzwände** Gegründet 1860

## Direktorenstelle gesucht

Schweizer, unverheiratet, tüchtiger Fachmann, Leiter erstklassigen Hauses der Riviera mit prima Referenzen **sucht Direktion erstklassigen Hauses** auf kommenden Sommer. (546)  
Gefl. Offerten unter Chiffre Z. G. 10682 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (Mg.)

## Gesucht nach Luzern

für grosses Haus per Juni ein tüchtiger  
**I. Sekretär-Kassierer.**  
Derselbe muss im Couponsystem durchaus bewandert und bestens empfohlen sein.  
Offerten unter B. K. 341 an Rud. Mosse, Basel. (Zag. B. 341)

Monsieur de bonne famille, très sportif, **cherche situation de** (651)

## Directeur des Sports

dans une station ou un hôtel. Meilleures références. Edmond de la Harpe, 19, rue du Lac, Vevey, renseignera.

## HOTEL à Paris.

Premier ordre, situé à proximité des grands boulevards. 70 numéros richement meublés, ascenseur, chauffage, salles de bain, eau chaude et froide sur les toilettes. Situation centrale et très tranquille. Clientèle française et étrangère. Restaurant par petites tables. Bénéfice net fr. 70,000. On traite avec fr. 150,000 comptant. Ecrite pour renseignements complémentaires carte électeur No. 119, Bureau 111, Paris. (Zag. B. 337.)

## Chef de cuisine,

erste Kraft, sucht Stelle zu ändern. — Saison- oder Jahresbetrieb. — Offerten erbeten sub B. J. 342 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Basel. (Zag. B. 342)

## Zu verkaufen:

### Grand Hotel I. Ranges am Langensee.

Vorzüglicher Gelegenheitskauf. Sehr günstige Anzahlungen. — Gefl. Offerten unter Chiffre V. 1885 O. an Haasenstein & Vogler, Lugano. (547)

## HOTEL-DIREKTION.

Tüchtiger, energischer Hotelier (mit fachkundiger Frau) sucht selbständige Leitung. Beste Referenzen. Jahresstelle bevorzugt.  
Gefl. Offerten unter Chiffre Z. D. 8079 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (Mg.) (463)

## wirtschaftliche Leitung

einer Klinik mit 52 Betten in süddeutscher Grossstadt wird ein solventer, kautionsfähiger **Pächter** gesucht. Erforderliches Kapital ca. 80,000 Mk.  
Offerten unter M. A. 7837 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M. (338)

## Sie bilden sich ein

neue Wäsche zu sehen, wenn Sie sie mit Persil gewaschen haben, so blendend weiss, frisch und duftig ist sie danach geworden. Einfachste Anwendung, billig im Gebrauch und absolut unschädlich **unter Garantie!**  
Überall erhältlich, nie lost, nur in Original-Paketten.

## Persil das selbsttätige Waschmittel

Der grosse Erfolg

HENKEL & Co., A.-G., BRSEL. Auch Fabrikanten der „Henco“ Henkel's Bleich-Soda.

## Birreria

in Venedig (echtes Bier), verbunden mit Bierdepôt und Fremdenzimmern, wird tüchtiger, solventer **Pächter** sofort gesucht. (655)  
Offerten erbeten unter M. V. 7246 an Rudolf Mosse, München.

## Neuchâtel Châtenay

Maison fondée en 1798  
Marque des Hôtels de premier ordre. (438)  
à Paris: J. Werth, 41 Rue des Petits Champs  
à Londres: J. & B. McCracken, 10, South Lane, Cannon St. E.  
à New-York: Cosmopolitan Company 400-402 West 23<sup>rd</sup> Street.  
DÉPÔSE.

## Oberkellner

tüchtiger, erfahrener Mann auf 15. Mai für Sommer- und nachfolgender Herbstsaison in erstes Haus in Lugano. Offerten sub Chiffre B. X. 378 an Rudolf Mosse, Basel. (Mg.) (Zag. B. 378)

## Die Hotel-Reklame

erfordert eine nicht geringe Kenntnis der zu Gebote stehenden Publikationsmöglichkeiten und eine beträchtliche Erfahrung in der zweckmässigen Anwendung der verfügbaren Mittel. Eine durchdacht angelegte Reklame erspart nutzlose Ausgaben. — Es

## ist eine Vertrauenssache

von wem man sich bei Vergebung seiner Anzeigen-Aufträge beraten lässt. Unsere Firma hat sich dem Schweizer Hotelier-Verein gegenüber verpflichtet, sich jedem seiner Mitglieder mit ihrem auf langjährigen Erfahrungen beruhenden Rat in allen Insertionsangelegenheiten kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Als grösste und leistungsfähigste Annoncen-Expedition sind wir in der Lage, jedem Inserenten die grösstmöglichen Vorteile zuzuwenden

## Annancen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich

Alleinige Konzessionärin des in- und ausländischen Propagandendienstes des Schweizer Hotelier-Vereins.

## Gesucht

per 1. Mai nach Arosa in Haus I. Ranges ein tüchtiger, gewandter und ökonomischer **Chef de cuisine.**  
Bei Zufriedenheit Jahresstelle. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter Chiffre Z. C. 1173 an Annonc.-Exp. Rudolf Mosse, Zürich. (656)

## Jeune négociant

capable et sérieux, âgé de 35 ans, ayant de très bonnes connaissances des langues principales, occupant actuellement une place de **secrétaire-volontaire** dans hôtel-sanatorium de la Suisse allemande, **cherche place**, de préférence en même qualité dans la Suisse française ou en France, offre ses certificats et références à disposition. Prière d'adresser les offres sous Z. E. 10930 à l'Agence de publicité Rudolf Mosse, Zürich. (629)

## DIREKTOR

eines erstklassigen Sommergeschäfts (Schweizer), **sucht** analogen Posten auf Winter 1913/14, event. Jahresstelle unter Chiffre R. G. 294 an Rudolf Mosse, Basel. (Zag B. 294)

## Gesucht tüchtige, bilanzfähige Buchhalterin

welche fähig ist, die Bücher eines grossen Restaurants-Betriebes allein zu führen. Maschinenschreiben und Stenographie erwünscht. Jahresstelle. (662)  
Bewerberinnen, die sich genügend ausweisen können, belieben sich mit Gehaltsansprüchen zu melden unter Chiffre D. H. 5410 an Orell-Füssli-Annoncen, Bern.

## KAUFE HOTEL

In gutem Gebirgsplatz oder See Jahresgeschäft oder auch gutes Saisongeschäft, bin/fachmann und nam. Stenographie anzuhilfen leisten. Uebernahme könnte in kurzer Zeit stattfinden. Genaue Offerten bitte zu senden unter M. F. 7738 an Rudolf Mosse, Mt. chen.

## Grand Hôtel de Londres

Neapel, sucht für Ende Mai tüchtigen sprachkundigen **Sekretär-Caissier.**  
Jahresstelle. Offerten und Referenzen erbeten. (624)

In aufblühend. Stadt des südl. Badens mit ca. 10000 Einw. ist hochrentabl. **Gasthof** mit **Küchenbetrieb** (500 Sitzplätze) Gesellschaftssaal, Orchesterräum, Fremdenzimmer, Fremdenstallungen, eigene Wasserk., Rückgebäude, Mk. 8900. — fest. Miet. monatl. Mk. 6000. Restig. aus Kino, 160 hl. Wein-u. Mostverbr., 400 hl. Bier, (all./u.) um d. Spottpr. v. Mk. 125000 alt-rhd. zu verk. Anz. ca. 20—30000 erf. Niewielk. Gelb. t. d. t. Fachm. Anz. unter M. A. 7837 an Rudolf Mosse, München. (628)

## Zu verkaufen an 100 Liter pelles, älteres Kirschwasser

zu Fr. 280 p. Liter. Familie Anderegg, auf Gründen bei Aristof (Basellid). (Zag. B. 379)

## Kaushälterin

für d. Küche gesucht mit einem monatlichen Aufgebote v. Mk. 60. — rest. freier Station. Dies-lbe muss in Wirtschaftsbetrieb u. Küchenwesen erfahren sein und die erste Haushälterin vertreten können. Gefl. Offerten von P. Annoncen, welche in ähnlichen grossen Anstalten oder Hotels erfolgreich tätig waren, werden unter Beilagen von Zeugnisabschriften, Referenzen, Alters-u. Religionsangabe unt. F. N. R. 615 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M. ersucht. (661)

## Zeugnis-Copien

in Schreibmasch. schnell, sauber und billig (193)  
**Gertrud Opitz**  
Zürich I. Löwenstr. 62, beim Hauptbahnhof.

Schutz den einheimischen Produkten.

# PASSUGGER

Erfältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken oder direkt in Kisten à 30l, 50l, 50/2 und 100l von der Passugger Heilquellen A.-G. Passugg.

**Ulricus - Helene, Fortunatus, Belvedra, Theophil,**

Wasser ist das beste Mittel gegen Katarrhe der Gallen- und Verdauungsorgane, Gicht, Zuckerharnruhr, Leberleiden und Altungs- (ähnlich Wüldungen) bei Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung. (stark alkal. Jodwasser) bei Scrofulose: Drüsenanschwellung, Kropf, Verkalkung der Adern. (leicht verdaulicher Eisensäuerling) bei Bleichsucht, Blutarmut, Reconvalescenz. bestes schweizerisches Tafelwasser, säuretilgend und verdauungsbefördernd.

## Zu verkaufen: Eiskasten

für Hotelod. Restaurant. Länge 2 m., Breite 80 cm., Höhe 1,2 m.

**Franz. Billard**

Länge 2,80 m. Breite 1,25 m. Offerten unter Chiffre Z. A. 10401 an Ann.-Exp. Rudolf Mosse, Zürich. (591)

## Hotel- und Restaurant-Buchhaltung

Amerikanisches System, Neuanlage, Nachtragung zu Pauschalsummen, erste Referenzen. (1439)

**E. Muggli-Isler,** Büchereiperte, Zürich 1, Werdmühlplatz 2.

## In Zürich, Nähe Hochschulen Haus

3 Seiten freistehend, mit Garten, seit langem als gute Pension bekannt, gut möbliert, zu verkaufen.

Offerten sub Chiffre Z. J. 9984 an die Ann.-Exp. Rudolf Mosse, Zürich. (543)

## Hôtels, Pensions Appartements, Villas Agence Gintz Menton

(600)

## Grand Hotel Frankfurter Hof Frankfurt a. M.

sucht zu sofortigem Eintritt tüchtigen, kaufmännisch gebildeten, zuverlässigen (592)

## I. Kontrolleur

der speziell die Waren-Annahme, Küchen-Kontrolle und Magazin-Verwaltung zu übernehmen hat. Beherrschung der franz. Sprache erforderlich. Ausfuhr. Offerten von Bewerbern, welche schon d-artige Stellen in grösseren Hôtels bekleideten, unter Angabe de Gehaltsansprüche bei freier Station u. Einsetzung der Zeugn. Abchr. an die Direktion des Hôtels.

## Schuster & Cie. St. Gallen - Zürich

Teppiche  
Linoleum  
Möbelstoffe

(1629)

## Mehr Geld

verdienen Sie am Kaffe bei grösster Zufriedenheit Ihrer Gäste, wenn Sie

**Himpels Kaffee-Extrakt**

mit Himpels Löwen-Kaffee-Mischung verwenden. In feinsten Häusern seit 1830 eingeführt. - Verlangen Sie Offerten von Gustav Himpel, Rapperswil. (479)

**A. WISKEMANN-KNECHT A.G.**  
Special Geschäft f. feine Tafel-Geräte  
**Centralhof zürich**

Schwer Verfilberte **Bestecke** und **TAFEL-GERÄTE** der Weltmarken  
**WMF & Christofle**  
Belichtigen Sie unser reich assortiertes Lager. Kein Kaufzwang.

**Bahnhofstr. No 26.**

**F. Mannuss, Luzern**  
:: Rohrmöbelfabrik ::  
Erstklassiges grosses Lager.  
Reparaturen

**Ed. Horst, Berlin NO 18**  
Höchste Strasse 4  
Wäscherei- und Plättler-Maschinen-Fabrik.  
Spezialität:  
**Komplette Wäscherei-Anlagen**  
Hotels, Sanatorien, Krankenhäuser, Institute etc.  
Wasch- und Spülmaschinen, Centrifugen, Dampfmangeln, Plättmaschinen, Trockenapparate etc.  
Gasplättler-Anlagen. Anfertigung von Projekten. Maschinen stets vorrätig.  
Kataloge gratis u. franko. - Kostenschätze auf Anfrage.  
Generalvertreter für die Schweiz:  
**Ing. J. Hellenbroich, Aarau**  
Telephon 369. (271)

Infolge Geschäftsangabe ist in Basel und Zürich je ein grosser, noch neuer

**Safeschrank**

enthaltend 45 bzw. 36 Fächer verschiedener Grösse nebst den dazu gehörigen Kassetten für Fr. 1000 unter dem Fakturapreis zu verkaufen. - Anfragen werden befördert unter Chiffre O. F. 2369 durch Orell Füßli-Annoncen, Zürich.

Jeder Kenner trinkt „Dorsana Sprudel“

der König Ludwig Quelle, Fürth i. B.

Anerkannt bestes u. empfehlenswertes Mineraltafelwasser. Wo nicht erhältlich, wende man sich gefl. an unsern General-Vertreter Jg. Neufeld, Zürich, 76, Kanzleistrasse 76. Telephon 7424 (598)

**Gemüseulturen A.-G. Kerzers.**

Versand von frischen Gemüsen jeder Art ab den eigenen grossen Kulturen. Eigene grosse Treibereien Kälte- und Trockenanlagen Spezialitätlieferungen für Höhenkurorte franko per Post. Gefl. Preiscurante verlangen. (639)

**Naturwein.**

1a Tessiner Rotwein	à Fr. 30,-
1a Italien. Tischwein	„ 38,-
1a Stradiella (weiss)	„ 55,-
1a Toscaner	„ 50,-
1a Chianti (Tenuta Castellina)	„ 58,-
1a Chianti, extra (Ten. Riccardi Brolo)	„ 70,-

unfrank., ab Lugano, inkl. grat. 168 Gebr. Stauffer, Lugano.

**ROHRMÖBEL**

FÜR VERANDEN WINTERGÄRTEN HALLEN LANDHAUSER ETC. ETC.

IN KÜNSTLERISCHER AUSFÜHRUNG UNERREICHTER QUALITÄT

**J. MINNET**  
FABRIKANT  
CIARENS-MONTRÉUX  
KEINE FILIALEN  
KEINE AGENTEN

(22)

**Omnibus**

construction moderne, en très bon état, 12 à 14 places, hauteur intérieure 1,8 m., forte galerie pour bagages. Prix d'achat 6500 fr. à vendre pour 2000 francs. **Hotel Gibbon, Lausanne.** (N.) (Zug. B. 327)

## Hotel-Verkauf.

In einer **Kurstadt am Rhein** (Schweiz) ist ein gut eingerichtes Hotel mit 30 Betten und schönen, geräumigen Wirtschaftslokalitäten per sofort freihändig zu verkaufen. Dieses Etablissement bietet einem tüchtigen, finanzkräftigen Fachmann eine gute Existenz. Dringhafte Rückkäufe wollen sich behufs Besichtigung des Geschäftes wenden sub Chiffre Z. S. 10643 an die Annoncen-Exp. Rudolf Mosse, Zürich. (604)

**Die Tatsache**  
dass der Zeitungshalter D. R. P. „Monopol“ + Patent der beste und billigste ist, ist vielen Hoteliers bekannt. Verwenden Sie nie ein anderes System, event. Nachweis von Lieferanten durch **A.-G. Progressa, Dotzigen** [Bern]. (528)

## Zu verkaufen ein Stück Bauterrain

in prächtvoller Lage, in bestbekanntem Fremdenorte am rechten Ufer des **Thunersees**, unmittelbar an der Landstrasse und an der Strassenbahn Thun-Interlaken liegend u. an den See anstossend; dasselbe eignet sich vorzüglich zur Errichtung eines Gasthofes, einer Pension, einer Apotheke oder Droguerie, von Verkaufsmagazinen oder irgend eines Gewerbes. Zahlungsbedingungen äusserst günstig. Anfragen befördert unter Chiffre **Zug. E. 85** die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Bern.** (603)

**Vorzüge der florylin**

**Dauerhefe** ist eine reine Brennerhefe  
florylin ist widerstandsfähig, von unbegrenzter Triebkraft  
florylin ist unentbehrlich für die Tropen  
florylin liefert ein gesundes u. wohlgeschmeckend. Gebäck  
florylin ist in allen Staaten patentiert

**Dauerhefe-Ges. m. b. H., Berlin SW 11**  
Telegramm-Adresse: „Dauerhefe“-Berlin (530)

Unentbehrlich für jedes Hotel, jeden Saalbesitzer!

**Elektrischer Blitzbohner**

bohnt, reinigt Parkett u. Linoleum, erspart Arbeit, Zeit und Geld.

**Allgemeine Licht-Gesell.**  
m. b. H.  
Berlin W, Ansbacherstr. 55.

**Fremdsprachliche Reklamen Prospekte, Kataloge etc.**  
durch wissenschaftliches, technisches, kaufmännisches

**W. T. K. Uebersetzungs-Bureau**  
Zürich, auf der Mauer 13. Tel. 9553.

Nur von Fachleuten in der Muttersprache den richtigen Sinn, den richtigen Gedanken kann nur ein Fachmann in seiner Muttersprache ausdrücken. (580) Schweiz. Bürgerzgt. 16. März 1913.

**Für Hotelier.**

Gesucht zwecks Bau und nachheriger Miete eines **Hotels** mit ca. 90 Betten, 2-3 Minuten vom Hauptbahnhof Zürich ein seriöser Hotelier mit besten Referenzen. Eine 3-tägige von Fr. 50,-00 Bedingung. Offerten unter Chiffre Z. O. 10689 an Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (611)

## Occasion! Wäschemange

fast neu, Gasheizung, Muldenlänge 2,10 m, wegen Platzmang. billig abzugeben. Anfragen unter Chiffre Z. L. 1144 an die Annoncen-Exp. Rudolf Mosse, Zürich. (600) Mg

Trinkt (844) **Si-Si Bräuse** erfrisch. alkoholf. Getränk. Schweiz. Si-Si Werke Mändorf.

Das ganze Jahr **Frische Eier** liefern in jedem Quantum **Oesterlin & Co. Luzern.** Für regelmässige Abnehmer Spezial-Offerte. (606)

**PROPRIO auf WÜCKER. ZÜRICH**  
Calmannstr. 33. (1898)

**Warnung.**  
Kaufen Sie kein Hotel ohne den Verhandlungen einen Fachmann (aus der Praxis zuzuziehen. Das Hotel-vice in Genf, 4 rue Petitet (Hoteliers-sellschaft), stellt Ihnen einen solchen zur Verfügung. Die Kosten sind gering und dürfen durch kompetente Ratshülfe und Winke reichlich abgewogen werden. (377)

**Hotel**  
kleineres, in Lage, auf erstklassigem Verkehrsplatz des Oberlandes zu verkaufen. Anfragen unter Chiffre E 1518 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. (413)

**Vins d'Aigle et d'Yvorne**  
en fûts et en bou eilles Hoirie Louis de Rameru, propriétaire, Aigle. Correspondance dans les 4 langues. (2210)

**Rollschutzwände** (vorzügliches Fabrikat) halten in diversen Dimensionen stets auf Lager **Suter-Strehler & Cie., Zürich.**

Wegen Umbau zu verkaufen ein reich gefärbtes

**Zimmer**  
Renaissancestil, Eiche mit Esmé, bestehend aus Tafel, Türen u. schwerer Holzdecke, sowie einem Ofen. (645) Zu erfragen bei J. Keller, Möbelfabrik, Zürich.